

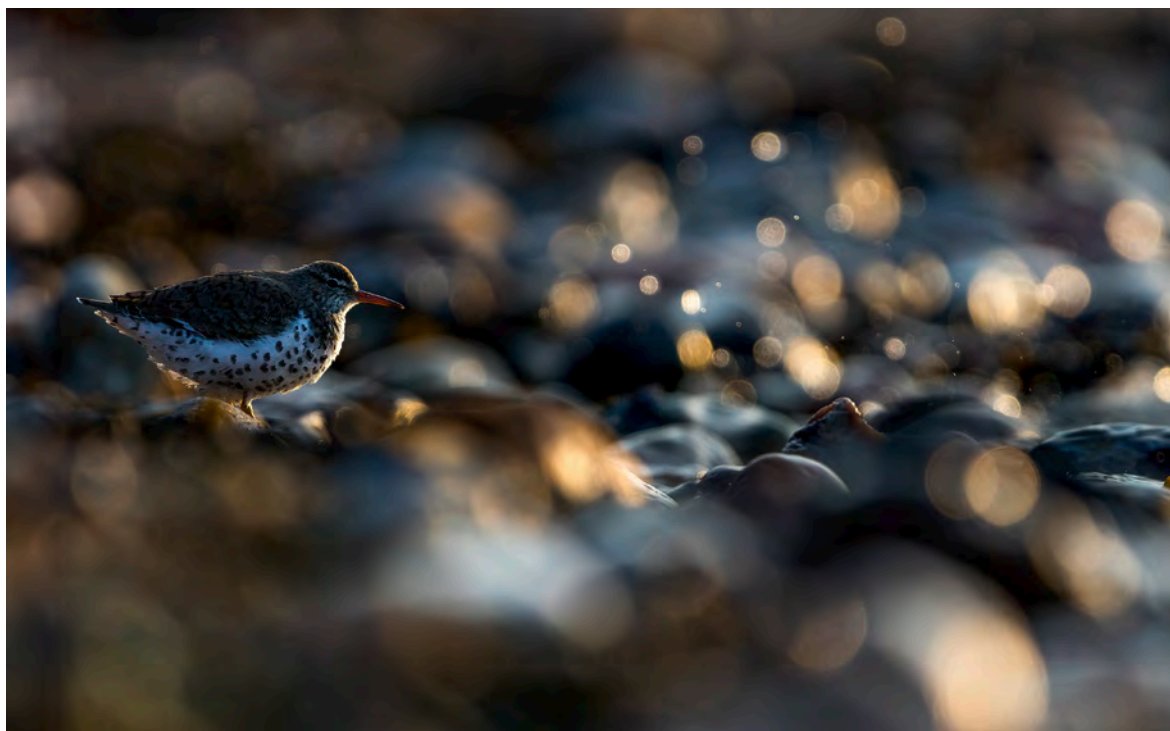
Seltene Vögel in Deutschland

2021



Inhalt – Contents

Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK): Seltene Vogelarten in Deutschland 2021 <i>Rare bird species in Germany 2021</i>	2
Christian Wegst: Brachschwalben <i>Glareola spec.</i> in Deutschland. <i>Pratincoles <i>Glareola spec.</i> in Germany</i>	38
Achim Zedler: Das Auftreten der Kurzzechenlerche <i>Calandrella brachydactyla</i> in Deutschland. <i>Occurrence of Greater Short-toed Lark <i>Calandrella brachydactyla</i> in Germany</i>	52
Deutsche Avifaunistischen Kommission: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2023. <i>Revision of the list of bird species and subspecies assessed by the German Avifaunistic Commission (DAK) from Januar 1st 2023</i>	62
Die Avifaunistischen Landeskommissionen <i>Regional Avifaunistic Commissions in Germany</i>	82
Dank – Credits	84



Drosselufelerläufer – *Spotted Sandpiper* – *Actitis macularia*. Foto: R. Martin. Kitzeberg/SH, 28.4.2021.



Gelbschnabeltaucher – *Yellow-billed Loon*. Foto: M. Gottschling, Scharbeutz/SH, 24.12.2021.

Seltene Vogelarten in Deutschland 2021

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Hiermit präsentiert die DAK ihren elften Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland. Dieser Bericht umfasst 344 anerkannte Nachweise von 70 seltenen Vogelarten und -unterarten aus dem Jahr 2021 sowie zusätzlich 33 Nachträge teilweise inzwischen von der Meldeliste gestrichener Arten. Diese sind im Hauptteil dieses Berichts aufgeführt. Für eine weitere Art, die Zwergscharbe *Microcarbo pygmaeus*, konnte aufgrund eines starken Einflugs keine Nachweiszahl für 2021 ermittelt werden. Die Anhänge I und II behandeln Beobachtungen von 15 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen auf. Für den Jahrgang 2021 betrifft dies 50 Meldungen von 35 Arten.

Die DAK bittet darum, alle Nachweise von Arten der nationalen Meldeliste (DAK 2019, 2023) mit ausführlicher Beschreibung und Belegen möglichst zeitnah

zu dokumentieren und direkt an die DAK zu melden. Dabei sollten möglichst die Hinweise von DIERSCHKE & KÖNIG (2017) beachtet werden. Die DAK leitet die Meldebögen zur Kenntnis auch an die jeweiligen Landeskommissionen weiter, die der DAK Beurteilungsempfehlungen mitteilen können. Neben den aufgeführten Arten und Taxa bittet die DAK darum, auch alle bislang nicht in Deutschland nachgewiesenen Arten und Unterarten zu dokumentieren. Einen Sonderfall nehmen Arten ein, die bereits als Gefangenschaftsflüchtlinge in Deutschland nachgewiesen wurden, von denen hierzulande jedoch noch keine Nachweise vermutlicher Wildvögel vorliegen. Ausführliche Informationen zu den bearbeiteten Arten und der Vorgehensweise der Kommission sind in DAK (2014) publiziert. Viele weitere, hilfreiche Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen und der Zusammenarbeit zwischen der DAK und den Avifaunistischen Landeskommissionen sind in DAK (2012) zusammengestellt.

Zusammensetzung der DAK

An der Beurteilung der hier zusammengestellten Dokumentationen waren Jochen Dierschke (Helgoland), Jan Heckmann (Hessen), Steve Klasan (Brandenburg), Rolf Klein (Saarland), Steffen Koschkar (Sachsen), Kirsten Krätzel (Bayern), Roland Neumann (Mecklenburg-Vorpommern), Thomas Noah (Brandenburg), Tobias Rautenberg (Nordrhein-Westfalen), Thomas Sacher (Hessen) und Heiko Schmaljohann (Niedersachsen) beteiligt. Geschäftsführer der DAK ist Christopher König. Er gewährleistet als Mitarbeiter des DDA den direkten Kontakt zu diesem.

Bereits seit der Veröffentlichung des ersten Seltenheitenberichts der DAK, unterstützen die Avifaunistischen Landeskommissionen die Arbeit der nationalen Kommission durch sorgfältige Prüfung der kompletten Datensätze aus den einzelnen Bundesländern. Die unverzichtbaren technischen Arbeiten werden von Christopher König und Karsten Berlin (beide DDA) geleistet. Auch die Vorbereitung und Zusammenstellung dieses Berichts lag in den Händen von Christopher König. Für die Endversion ist die DAK verantwortlich.

Dank

Für ihre teils sehr ausführlichen Dokumentationen gilt allen Melderinnen und Meldern ein großer Dank. Auf Rückfragen, Nachforderungen oder Fotoanfragen wurde in der Regel schnell und hilfsbereit reagiert. Für ergänzende Einschätzungen und Kommentare zur Bestimmung einiger Taxa bedanken wir uns ganz herzlich bei Andrea Corso, Dick Forsman, Martin Gottschling, Magnus Hellström, Ralph Martin, Lukas Pelikan, Magnus Robb und Nils van Duivendijk.

Erläuterungen zum Bericht

Ebenso wie die Deutsche Artenliste (BARTHEL & KRÜGER 2019) folgt auch die DAK hinsichtlich systematischer Reihenfolge sowie wissenschaftlicher Namensgebung konsequent der IOC-Weltliste der Vogelarten. Diesem Bericht liegt die IOC-Liste Version 13.2 zugrunde (GILL et al. 2023). Die deutschen Artnamen orientieren sich in einigen Fällen abweichend weiterhin an BARTHEL & HELBIG (2005). Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung erfolgt nach Einschätzung der DAK. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Wichtige Abkürzungen sind in Tab.1 erläutert.

Aufgrund des großen Verwechslungspotenzials mit ähnlichen, hierzulande häufig zu beobachtenden Arten und Unterarten, bearbeitet die DAK bei folgenden Taxa lediglich belegte Beobachtungen:

- Grönländische Blässgans *Anser albifrons flavirostris*
- Fahlsegler *Apus pallidus*
- Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*
- Eleonorenfalke *Falco eleonora*
- Würgfalke *Falco cherrug*
- Gerfalke *Falco rusticolus*
- Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*
- Maskenschafstelze *Motacilla flava feldegg*
- Aschkopf-Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla*
- Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni*
- Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*

Beobachtungen von Bartgeiern *Gypaetus barbatus* in Deutschland sollten möglichst über das Internet-

Tab.1: Im Seltenheitenbericht verwendete Abkürzungen. – *Abbreviations used in this report.*

X-Y-Z	X: Anzahl in den Berichten von BSA und DSK veröffentlichter Nachweise bis einschließlich 2009 (i. d. R. ab 1977; X steht somit NICHT für die Anzahl an Nachweisen in Deutschland insgesamt). Y: Nachweise in den Jahren 2010–2020 Z: Nachweise im Jahr 2021 Z ^x : Nachweise im Jahr 2021, für deren abschließende Kategorisierung die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig ist.	X: number of records published in the reports of the German Rarities Committee up to and including 2009 (thus NOT the overall grand total for Germany; the period usually referred to is 1977–2009) Y: records 2010–2020 Z: records in 2021 Z ^x : Records in 2021, for which the “Commission for the bird species list Germany“ of the German Ornithologists’ Society is responsible for the final categorisation.
Ind.	Individuum oder Individuen	individual(s)
M	Männchen	male
W	Weibchen	female
ad.	adult (Altvogel)	adult
K1	1. Kalenderjahr (Jugend- oder erstes Winterkleid bis zum 31.12. des Schlupfjahres)	1 st calendar year (immature bird up to 31 st December of the year of hatching)
K2	2. Kalenderjahr (unausgefärbter Vogel im Jahr nach dem 31.12. seines Schlupfjahres) usw.	2 nd calendar year (immature bird in the year following the year of hatching (so after 31 st December)) etc.
K2+	2. Kalenderjahr oder älter usw.	2 nd calendar year or older etc.

portal *ornitho.de* gemeldet werden. Eine ausführliche Dokumentation per Meldebogen ist seit 2018 nur noch für Beobachtungen außerhalb der Alpen notwendig (Details siehe DAK (2020)).

Generell zurückgestellt wurden alle Dokumentationen von Raubwürgern der Unterart *homeyeri*, da bislang keine hinreichenden Kriterien zur Bestimmung dieser Form bekannt sind. Dokumentationen von Vögeln mit Merkmalen, die auf diese Unterart hindeuten, sind jedoch weiter willkommen. Von der Grönländischen Blässgans *Anser albifrons flavirostris* werden alle Dokumentationen immaturer Vögel ebenfalls bis auf weiteres zurückgestellt. Dies gilt auch für Beobachtungen von mindestens zwei Sperlingen mit Hinweisen auf eine Beteiligung des Italiensperlings in Berlin ab 2020. Rein phänotypisch lassen sich diese Vögel nicht sicher zuordnen. Eine DNA-Analyse vorliegender Federproben wird dazu hoffentlich weitere Erkenntnisse bringen. Eine Übersicht einzelner weiterer noch nicht abschließend beurteilter sowie erst

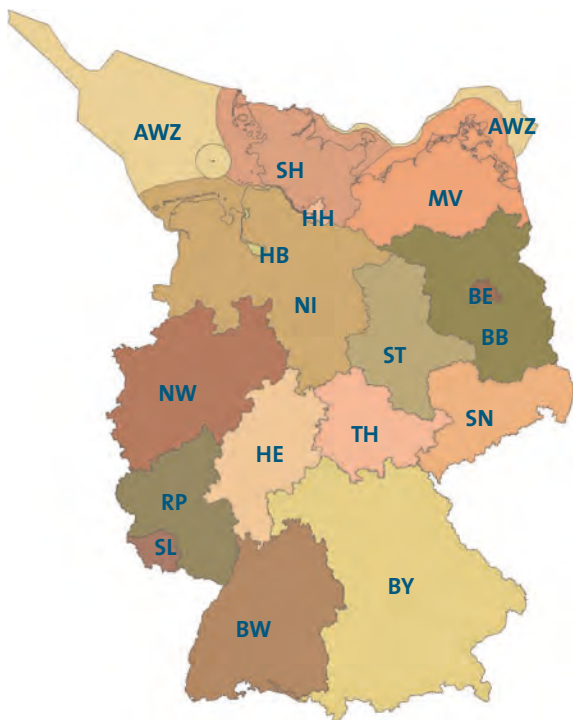


Abb.1: Administrative Gliederung Deutschlands mit im Bericht verwendeten Bezeichnungen. Abkürzungen: AWZ: Ausschließliche Wirtschaftszone (in Nord- und Ostsee), BB: Brandenburg, BE: Berlin, BW: Baden-Württemberg, BY: Bayern, HB: Bremen, HE: Hessen, HH: Hamburg, MV: Mecklenburg-Vorpommern, NI: Niedersachsen, NW: Nordrhein-Westfalen, RP: Rheinland-Pfalz, SH: Schleswig-Holstein, SL: Saarland, SN: Sachsen, ST: Sachsen-Anhalt, TH: Thüringen. – *Administrative regions of Germany with their abbreviations. AWZ = EEZ: Exclusive Economic Zone*

nach Redaktionsschluss bei der DAK eingegangener Dokumentationen finden Sie auf www.dak-web.de.

Aufbau der Artabhandlungen

- Auf den deutschen, englischen und wissenschaftlichen Artnamen folgen drei in Klammern stehende Zahlen. Die erste gibt die Anzahl sämtlicher bis einschließlich 2009 anerkannter Nachweise an. Dabei handelt es sich vorwiegend um in den Berichten des Bundesdeutschen Seltenheitenausschusses (BSA) sowie der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) veröffentlichte Daten. Dies entspricht in der Regel der Zahl der Nachweise seit 1977, jedoch nicht der Zahl der Individuen und teilweise auch nicht der Gesamtanzahl deutscher Nachweise (letztere ist bei den extrem seltenen Arten i. d. R. im Kommentar erwähnt). Die zweite Zahl zeigt die Anzahl der seit Amtsantritt von der DAK anerkannten Nachweise (entspricht in diesem Fall den Nachweisen 2010-2020), die dritte Zahl die Anzahl der anerkannten Nachweise im Jahr 2021.
- Denselben Ort betreffende Datenreihen wurden zusammengefasst, wenn es keine längeren Unterbrechungen gab. Mehrere am selben Tag erschienene Individuen wurden in der Regel als ein Nachweis gezählt, bei sich an Folgetagen vergrößern Ansammlungen wurde jede Erhöhung der Individuenzahl als zusätzlicher Nachweis addiert.
- Innerhalb der Artabschnitte sind die Nachweise in etwa von Nord nach Süd nach Bundesländern geordnet (Abb.1), innerhalb der Bundesländer chronologisch. Nachweise von der offenen Nord- bzw. Ostsee sind aufgeführt, wenn sie innerhalb der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) erfolgten. Wie in den bisherigen Berichten der DAK wird die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) separat behandelt.
- Auf das Beobachtungsdatum folgen Ort und Landkreis entsprechend der am 1.1.2023 gültigen Bezeichnungen und Zuschnitte.
- Das Südufer des Ammersees teilen sich drei bayrische Landkreise. Aus pragmatischen Gründen wird es, wie in bisherigen Seltenheitenberichten, auch in diesem Bericht jedoch weiterhin lediglich dem Kreis Weilheim-Schongau zugeordnet. Die Landesgrenze Sachsen-Anhalt/Thüringen verläuft durch den Helmeatausee Berga-Kelbra. Aus pragmatischen Gründen werden Nachweise dem Kreis Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt zugeordnet, in dem der weitaus größte Teil der Wasserfläche liegt. Die Nachweise sind jedoch stets auch für den Kreis Nordhausen in Thüringen zu werten, sofern es sich nicht um eindeutig nur einem Bundesland zuzuordnende Nachweise handelt (z. B. Fänglinge).

Für den Dithmarscher Speicherkoog wird in diesem Bericht der gemeinhin etablierte Name Meldorfer Speicherkoog verwendet.

- Es folgen ergänzende Informationen zur Anzahl der Individuen (sofern mehr als ein Ind. anwesend), Alter, Geschlecht, eventuelle Belege (Fotos, Tonaufnahmen, Fänglinge usw.) und gelegentlich weitere relevante Details. Alters- und Geschlechtsangaben der gemeldeten Vögel wurden nur übernommen, wenn sie aus der Dokumentation eindeutig hervorgingen bzw. anhand der Belege nachbestimmt werden konnten.
- Um darauf hinzuweisen, dass vor allem bei Singvögeln das Alter im Frühjahr kaum bestimmbar ist – jedoch fälschlicherweise oft als adult angegeben wird, obwohl vorjährige Vögel eigentlich nicht ausgeschlossen werden können – wird in diesen Fällen das Alter mit K2+ angegeben.
- Am Ende sind die Namen der Gewährsleute angegeben, wobei der Name des verantwortlichen Melders an erster Stelle steht. Sind mehrere unabhängige Dokumentationen eingegangen, werden die Namen sämtlicher Melder aufgeführt. Bei bis zu vier Beobachtern sind alle Namen angegeben, bei mehr Zeugen nur drei mit dem Zusatz „u. a.“. In einigen Fällen kann dies dazu führen, dass der Erstbeobachter nicht genannt wird, sofern von diesem keine Dokumentation eingereicht wurde.
- Jeder Nachweis ist vom folgenden durch einen Punkt (•) getrennt.

Bereits 2020 entdeckte Vögel mit Verweildauer bis ins Jahr 2021 werden hier der Vollständigkeit halber noch einmal aufgeführt, aber nicht bei der Zahl der Nachweise für das Berichtsjahr berücksichtigt.

Für einige Beobachtungen wurden keine Dokumentationen eingereicht, die Beobachter publizierten Belegfotos jedoch im Internet. Da es zur Aufgabe der Avifaunistischen Kommissionen gehört, möglichst

alle Nachweise für den Berichtszeitraum zu sichern, bemüht sich die DAK selbst um die Dokumentation dieser Nachweise. Diese Praxis wird in einigen europäischen Ländern und auch in Deutschland seit einigen Jahren ausgeführt. Diese Nachweise werden nach erfolgter Überprüfung durch die Kommission ohne jegliche Namensnennung, sondern mit dem Kürzel der Kommission als verantwortliche Institution, in Deutschland also „DAK“, im Bericht aufgeführt. Die Quellen dieser Belege finden sich vorwiegend unter www.ornitho.de oder www.club300.de. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies nur ein Notbehelf ist und alle auf der nationalen Meldeliste stehenden Taxa auf dafür vorgesehenen Meldebögen zu dokumentieren sind! Nur durch die Mitarbeit der Beobachterinnen und Beobachter kann eine zeitnahe Zusammenstellung und Publikation der Nachweise sehr seltener Vogelarten in Deutschland gewährleistet werden. Ausführlich haben sich DIERSCHKE & KÖNIG (2017) mit diesem Thema beschäftigt.

Am Ende der Artbehandlungen steht gelegentlich ein kurzer Kommentar, der die Einordnung der Nachweise erleichtern soll oder weitere Informationen enthält. Für einige Arten werden, wie in den letzten Berichten, Auftreten und Phänologie graphisch dargestellt. Die behandelten Daten bis einschließlich 2009 entstammen i. d. R. den Seltenheitenberichten von BSA und DSK, die Daten seit 2010 den Berichten der DAK. Auch auf die in zurückliegenden Berichten enthaltenen Einführungen und Kommentare sei an dieser Stelle hingewiesen, da sie bei vielen Arten weiterhin Gültigkeit haben.

Erwähnte Beobachtungen seltener Vogelarten aus anderen Ländern entstammen – sofern nicht anders angegeben – Internetquellen wie www.tarsiger.com. Es sei darauf hingewiesen, dass aktuellere Beobachtungen hier vorbehaltlich der Anerkennung der zuständigen Seltenheitenkommissionen genannt werden.

Anerkannte Nachweise – *accepted records*

Non-Passeriformes

- Blaufügelente** – *Blue-winged Teal* –
Spatula discors (21-3-2)
Niedersachsen: 28.4. und 7.-16.5.2021 Alte Jeetzel bei Hitzacker und Taube Elbe bei Penkefitz, Kreis Lüchow-Dannenberg, M K2+, Foto (DAK).
Bayern: 26.6.2021 Ismaninger Fischteiche, Kreis München, M K2+, Foto (DAK).

Während in Großbritannien Herbstnachweise dominieren (DYMOND et al. 1989), entspricht die Häufung der deutschen Nachweise in den Monaten April bis Juni (Abb. 2) dem Auftreten in den Niederlanden (*dutchavifauna.nl*). Es wird angenommen, dass die Frühjahrsnachweise dieser nearktischen Art zumindest teilweise nordwärts ziehende Individuen betreffen, die im vorherigen Herbst den Atlantik überquert und in Südeuropa oder Nordafrika überwintert haben (LEES & GILROY 2021). 2020 wurde in Großbritannien mit elf Nachweisen ein besonders starkes Auftreten registriert (HOLT et al. 2021). Bei den beiden 2021 in Deutschland festgestellten Blaufügelenten könnte es sich um Individuen dieses Einflugs gehandelt haben.

- Kanadapfeifente** – *American Wigeon* – *Mareca americana* (28-12-0)
Änderung:
Brandenburg: 22.4. und 16.5.2009 (zuvor nur 22.4.2009) Große Grabenniederung bei Parey, Kreis Havelland, M K2+, Foto (Bert Jahnke, Martin Miethke, Steve Klaskan, Jan Brinke, Peter Meffert u.a.).

- Carolinakrickente** – *Green-winged Teal* –
Anas carolinensis (15-22-1)
Schleswig-Holstein: 26.3. und 14.-16.4.2021 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, M K2+, Foto (Martin Kühn u.a.).

- Ringschnabelente** – *Ring-necked Duck* –
Aythya collaris (41-35-4)
Schleswig-Holstein: 14.-16.3.2021 Haddebyer Noor, Kreis Schleswig-Flensburg, M K2+, Foto (DAK). * 18.-19.12.2021 Zuckerteiche Winning, Kreis Schleswig-Flensburg, M K3+, Foto (DAK).
Niedersachsen: 13.12.2020-23.1.2021 Krankenhausteich Neustadt am Rübenberge, Region Hannover, M K2+, Foto (Karl-Heinz Nagel u.a.). * 7.10.-19.12.2021 und 19.1.-24.4.2022 Hemmer See, Kreis Cuxhaven, M K2+, Foto (Gerd-Michael Heinze, Jan Richert, Andreas Scholz, Martin Krause, Ralf Ehben, Patrick Weber u.a.).
Brandenburg: 4.10.-6.10.2021 Großräscher See, Kreis Oberspreewald-Lausitz, M K2+, Foto (Hartmut Haupt, Heiko Michaelis).
Nordrhein-Westfalen: 19.12.2020-20.2.2021 Hengsteysee, Stadt Hagen, M K4+, Foto (Michael Pohler, Guido Bennen u.a.). * 13.11.-28.12.2021 sowie 1.-2.3.2022 Hengsteysee, Stadt Hagen, K5+ (Sebastian Reiß u.a.).
Rheinland-Pfalz: 12.-26.12.2020 sowie 11.-21.2.2021 Kiessee bei Daimler-Benz und 6.-10.3.2021 Wörther Rheinhafen, Kreis Germersheim, M K6+, Foto (Gerd Schön).
Bayern: 21.11.2021-2.2.2022 Tegernheim, Kreis Regensburg, M K2+, Foto (Sönke Tautz).
Baden-Württemberg: 13.12.2020-9.1.2021 Markelfinger Winkel, Kreis Konstanz, W K1+, Foto (Klaus Pommerenke, Stefan Werner, Gernot Segelbacher, Tobias Epple). * 31.1.-4.2.2021 Knielinger See, Stadtkreis Karlsruhe, M K7+, Foto (Robin Wegner).

- Nachtrag:
Nordrhein-Westfalen: 20.12.2020-9.1.2021 Stemmer See, Kreis Lippe, M K1+, Foto (DAK).
Baden-Württemberg: 21.11.2020 Altrhein Bärensee, Kreis Rastatt, M K6+, Foto (Kai Dworschak).

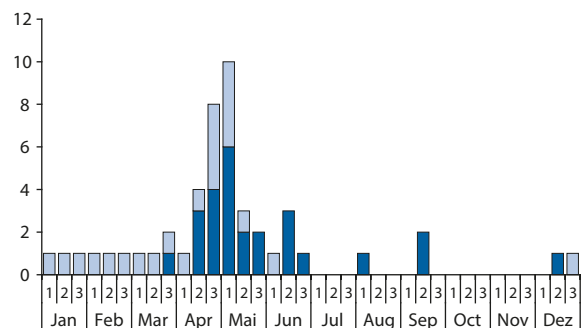
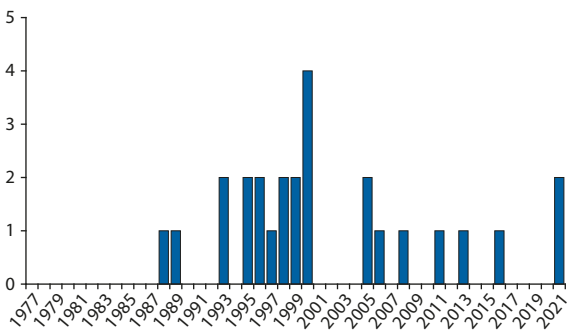


Abb. 2: Nachweise pro Jahr (links) und Dekadensummen (rechts) der Blaufügelente in Deutschland 1977–2021 (n=13). Dunkelblau: Dekade der Erstbeobachtung, hellblau: Dekaden der anschließenden Verweildauer. – Annual totals (left) and seasonal occurrence per 10-day-period (right) of Blue-winged Teal in Germany 1977–2021 (n=13). Dark blue: 10-day-period of discovery, pale blue: following 10-day-periods.



Mehrere 2021 beobachtete Ringschnabelenten waren – wie auch diese – bereits aus früheren Wintern in den jeweiligen Regionen bekannt. – *Like this one, several Ring-billed Ducks observed in 2021 were returnees from previous winters.* Foto: S. Pfützke. Neustadt am Rübenberge/NI, 19.12.2020.

Es wird davon ausgegangen, dass die Beobachtungen im März und Dezember 2021 im Kreis Schleswig-Flensburg/SH denselben Vogel betrafen. Die Beobachtungsorte liegen Luftlinie nur rund 5 km voneinander entfernt auf der gegenüberliegenden Seite der Schlei. Auch im Winter 2022/23 wurde wieder eine Ringschnabelente mehrfach dort beobachtet.

Die 2021/22 im Kreis Cuxhaven/NI überwinterte Ringschnabelente konnte im Winter 2022/23 erneut dort beobachtet werden. Bei der im Oktober 2021 in Brandenburg festgestellten Ringschnabelente könnte es sich um den bereits im September 2020 an den rund 50 km entfernten Schlepziger Teichen, Kreis Dahme-Spreewald beobachteten Vogel gehandelt haben. Da jedoch abgesehen von der räumlichen Nähe der Beobachtungsorte kein konkreter Zusammenhang ermittelt werden konnte, wird die Beobachtung 2021 als neuer Nachweis gewertet. Auf dem Hengsteysee in Hagen/NW wurde erstmals im Februar 2018 eine überwinterte Ringschnabelente festgestellt. Seitdem wurde der Vogel dort jeden Winter beobachtet, mit Ausnahme 2019/20, als er den Winter mutmaßlich auf verschiedenen Gewässern bei Münster/NW verbrachte. Noch länger bekannt ist die am Oberrhein überwinterte Ringschnabelente. Diese wurde erstmals im Winter 2016/17 dort beobachtet und konnte seitdem in jedem Winter in der Region gefunden werden. Die in diesem Bericht genannten Beobachtungen in den Kreisen Germersheim/RP und Karlsruhe/BW dürften erneut diesen Vogel betroffen haben, ebenso der Nachtrag aus dem Kreis Rastatt/BW.

- **Kleine Bergente (Kanadabergente)** – *Lesser Scaup – Aythya affinis* (0-2-1)
Bayern: 17.4.-15.5.2021 Ismaninger Speichersee, Kreis München, M K2+, Foto (Martin Hennenberg, Peter Köhler u. a.).

Die Einstufung dieses Individuums in Kategorie A wurde von der dafür zuständigen Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft bestätigt (P. H. Barthel schriftl.).

- **Prachteiderente – King Eider** – *Somateria spectabilis* (26-10-4)
Schleswig-Holstein: 4.2.2021 Elbmündung, Kreis Dithmarschen, M K3+, Foto (Gert van der Heide).

Mecklenburg-Vorpommern: 10.-15.3.2021 Meschendorf, Kreis Rostock, M K3+, Foto (Frank Vökler, Roland Neumann, Jan Kube, Matthias Teppke u. a.). * 11.-28.12.2021 Kägsdorf sowie 31.12.2021-19.2.2022 Kühlungsborn und Börgerende-Rethwisch, Kreis Rostock, M K2+, Foto (Frank Vökler, Jan Kube, Mathias Helm, Martin Heindl, Kai Klawitter, Martha Agnes, Lukas Folger, Joanne Sander, Matthias Teppke, Frank Schubert, Winfried Otto, Patrick Weber, Gerd-Michael Heinze, Kai Bratke, Alexander Heitmann, André Günther u. a.). * 12.-25.12.2021 Meschendorf, Kreis Rostock, M K2+, zusätzliches Ind., Foto (Frank Vökler, Jan Kube, Mathias Helm, Martin Heindl, Kai Klawitter, Ralf Marquardt u. a.).

- **Pazifiktrauerente – Black Scoter** – *Melanitta americana* (1-4-0)
Schleswig-Holstein: 16.-17.1.2021 Geltinger Birk, Kreis Schleswig-Flensburg, M K2+, Foto (DAK). * 6.3.2021 Bülk, Kreis Rendsburg-Eckernförde, M K3+, Foto (Lisa Pannek, Jonas Baudson, Luis Langfeld). * 29.12.2021-22.1.2022 Geltinger Birk, Kreis Schleswig-Flensburg, M K2+, Foto (Eike Schulze, Patrick Weber, Mathieu Waldeck u. a.).

Alle 2021 beobachteten Pazifiktrauerenten betreffen Rückkehrer bereits in den Vorjahren entdeckter Individuen.

- **Fahlsegler – Pallid Swift – Apus pallidus** (13-22-4)
Helgoland: 30.10.2021 Düne, K1, Foto (Eike Schulze, Susanne Kühn, Mirko Kandolf u. a.).
Schleswig-Holstein: 4.11.2021 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (Peter Schlee). * 6.11.2021 Brodtener Ufer, Stadt Lübeck, Foto (Bastian Bunke).

Niedersachsen: 6.11.2021 Erbsen, Kreis Lüneburg, Foto (DAK).

Nachtrag:

Helgoland: 6.6.2003 K2+ (Colin Pielsticker, Fabian Bindrach, Axel Halley u. a.).

- **Pazifiksegler** – *Pacific Swift* – *Apus pacificus* (0-1-1)
Mecklenburg-Vorpommern: 17.6.2021 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, Foto (Jonas Baudson, Max Engler).

Es handelt sich um den ersten Nachweis für Mecklenburg-Vorpommern. Der bislang einzige weitere deutsche Nachweis des Pazifikseglers gelang Ende Mai 2014 auf der Nordseeinsel Mellum (HORSTKOTTE et al. 2015).

- **Zwergsumpfhuhn** – *Baillon's Crake* – *Zapornia pusilla* (44-60-5)
Brandenburg: 19.7.2021 Randowbruch, Kreis Uckermark, Tonaufnahme (Steve Klasan).
Sachsen-Anhalt: 22.7.2021 Helmestausee Berga-Kelbra, Kreis Mansfeld-Südharz, K2+, Tonaufnahme (Sebastian Poirier, Christiane Nawrath).
Bayern: 1.5.2021 Seebachtal Herchsheim, Kreis Würzburg, M K2+, Foto (Josef Salzmann, Gloria Markgraf). * 23.8.2021 Dechsendorfer Weiher, Stadt Erlangen, Tonaufnahme (Martin Göpfert).
Baden-Württemberg: 15.6.2021 Pfrunger Ried, Kreis Ravensburg, K2+, Foto (DAK).

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern: 21.4.2009 Kreis Mecklenburgische Seenplatte, M K2+, Tonaufnahme (Benjamin Herold, Nina Seifert). * 1.8.2009 Kreis Mecklenburgische Seenplatte, Pullus, Brutnachweis, Foto (Benjamin Herold). * 10.9.2009 Kreis Mecklenburgische Seenplatte, K1, Foto (Benjamin Herold, Gudrun Brigitta Nöh, Andreas Stahl).
Hessen: 19.5.2009 Wetteraukreis, M, Tonaufnahme (Stefan Stübing, Hanns-Jürgen Roland, Thomas Sacher u. a.).

Die beiden Nachweise in der Uckermark und der Stadt Erlangen betrafen Flugrufe, die im Rahmen des Projekts „NocMig“ gelangen, bei dem der nächtliche Vogelzug akustisch aufgezeichnet wird (vgl. <https://www.hgon.de/beobachten/monitoring/nocmig/>).

- **Steppenkiebitz** – *Sociable Lapwing* – *Vanellus gregarius* (120-54-2)
Niedersachsen: 3.-8.4.2021 Osterfeiner Moor, Kreis Vechta, K2+, Foto (DAK).



Auch im Flug war dieser Steppenkiebitz anhand der unterschiedlichen Flügelform und -färbung gut von den vergesellschafteten Kiebitzen zu unterscheiden. – *In flight, the different wing shape and colouration made it easy to distinguish this Sociable Lapwing from the associated Northern Lapwings.* Foto: G.-M. Heinze. Osterfeiner Moor/ NI, 4.4.2021.

Hessen: 7.-14.3.2021 NSG Mittlere Horloffau, Wetteraukreis, M K3+, Foto (Sven-Erik Wagner, Stefan Stübing, Cedric Kleinert u. a.).

- **Weißschwanzkiebitz** – *White-tailed Lapwing* – *Vanellus leucurus* (10-3-1)
Brandenburg: 5. und 13.8.2021 Randowbruch, Kreis Uckermark, K2+, Foto & Tonaufnahme (Steve Klasan u. a.).

- **Tundra-Goldregenpfeifer** – *Pacific Golden Plover* – *Pluvialis fulva* (16-13-0)

Änderung:
Schleswig-Holstein: 14.7.2020 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, M K3+ (zuvor ohne Alter), Foto (Martin Kühn).

Bayern: 27.-29.6.2020 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, M K3+ (zuvor ohne Alter), Foto (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel, Christian Seidl u. a.).

- **Prärie-Goldregenpfeifer** – *American Golden Plover* – *Pluvialis dominica* (6-6-2)
Niedersachsen: 3.5.2021 Eschholts Wiesen, K2, Kreis Diepholz, Foto (DAK). * 23.5.2021 Günnemoor, Kreis Osterholz, M K3+, Foto (Ralf Aumüller, Torve Christiansen, Jörn Wildberger u. a.).

- **Bairdstrandläufer** – *Baird's Sandpiper* – *Calidris bairdii* (7-1-1)
Bayern: 2.-4.9.2021 Illerstausee Kardorf, Kreis Unterallgäu, K1, Foto (Wolfgang Einsiedler, Karlheinz Ruf, Karl Pudimat, Roald Bierhalter, Gerd Bierhalter, Karl Moll, Stefan Hecht, Gerold Dobler u. a.).

■ **Weißbürzel-Strandläufer** – *White-rumped Sandpiper* – *Calidris fuscicollis* (30-14-3)

Schleswig-Holstein: 28.-31.7.2021 Meldorfer Speicherkooog, Kreis Dithmarschen, K2+, Foto (Jochen Dierschke, Volker Dierschke, Axel Halley u. a.). * 30.7.-2.8.2021 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Clemens Portofée, Tobias Epple). * 13.-20.9.2021 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Stefan Thurner, Klaus Günther, Martin Kühn u. a.).

Änderung:

Schleswig-Holstein: 3.-18.7.2020 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K2+ (zuvor ohne Alter), Foto (Martin Kühn, Hauke Hansen, Focke Weerts u. a.).

■ **Grasläufer** – *Buff-breasted Sandpiper* – *Calidris subruficollis* (37-28-2)

Schleswig-Holstein: 16.7.-4.8.2021 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Martin Krause, Hartmut Haupt, Martin Kühn u. a.).

Niedersachsen: 2.-4.6.2021 Vehnemoor, Kreis Cloppenburg, K2+, Foto (Jonas Buddemeier, Ralf Ehben, Jürgen Linnhoff u. a.).

■ **Großer Schlammläufer (Tundraschlammläufer)** – *Long-billed Dowitcher* – *Limnodromus scolopaceus* (8-2-6)

Schleswig-Holstein: 23.-24.4.2021 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (DAK). * 27.6.-11.10.2021 sowie 29.10.-3.11.2021 Hauke-Haien-Koog und Fahretofter Westerkoog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto



Bis zu drei Große Schlammläufer waren im Sommer 2021 gleichzeitig an der Westküste Schleswig-Holsteins zu beobachten. Hier ein Individuum rechts neben einer Bekassine. – *Up to three Long-billed Dowitchers were observed simultaneously on the west coast of Schleswig-Holstein in summer 2021. Here an individual to the right of a Common Snipe.* Foto: H. Roy. Hauke-Haien-Koog/SH, 25.7.2021.



Terekwasserläufer sind alljährliche, aber dennoch sehr seltene Gäste in Deutschland. Dieser präsentierte sich von seiner besten Seite. – *Terek Sandpipers are annual but very rare guests in Germany. This one presented itself from its best side.* Foto: B. Lehmann. Burgliebenau/ST, 22.5.2021.

(Wolfgang Mädlow, Martin Kühn, Martin Krause, Petra Fiebig, Eike Schulze, Friedemann Arndt, Clemens Portofée u. a.). * 5.8.-26.9.2021 Hauke-Haien-Koog und Fahretofter Westerkoog, Kreis Nordfriesland, K2+, zusätzliches Ind., Foto (Eike Schulze, Friedemann Arndt, Clemens Portofée u. a.). * 16.-20.8.2021 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, zusätzliches Ind., Foto (Eike Schulze, Friedemann Arndt, Clemens Portofée u. a.).

Niedersachsen: 19.-20.8.2021 Tüskendörsee/Borkum, Kreis Leer, K2+, Foto (Jan Heckmann, Patrick Kretz, Steffen Wagener).

Nordrhein-Westfalen: 16.-18.12.2021 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, K2+, Foto (Hauke Roy, Leo Damrow, Holger Lauruschkus, Ralf Ehben u. a.).

Bei zuvor insgesamt gerade einmal zehn anerkannten Nachweisen sind sechs Große Schlammläufer innerhalb eines Jahres absolut bemerkenswert.

■ **Terekwasserläufer** – *Terek Sandpiper* – *Xenus cinereus* (89-49-3)

Schleswig-Holstein: 30.5.-2.6.2021 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Helmut Laußmann, Ingetraut Kühn, Martin Kühn). * 19.7.2021 Hallig Gröde, Kreis Nordfriesland, K2+ (Klaus Günther).

Sachsen-Anhalt: 20.-23.5.2021 Kiesgruben Burgliebenau, Saalekreis, K2+, Foto (Burkhard Lehmann, Simone Grüttner, Friedrich Eidam, Friederike Böhm u. a.).

■ **Drosseluferläufer** – *Spotted Sandpiper* – *Actitis macularius* (8-4-1)

Schleswig-Holstein: 11.2.-1.5.2021 Anleger Kitzeberg, Stadt Kiel, K2, Foto (Stefan Krüger, Natascha



Während seiner fast dreimonatigen Anwesenheit ließ sich bei diesem Drosseluferläufer die Mauser bis ins Prachtkleid verfolgen. – *During its almost three-month presence, it was possible to follow the moult of this Spotted Sandpiper right up to its breeding plumage.* Fotos: A. Kreusel bzw. B. Deykowski. Kitzeberg/SH, 13.2.2021 bzw. 26.4.2021.

Gaedecke, Wolfgang Buchheim, Jonas Baudson, Luis Langfeld, Hauke Hansen, Haiko Taudien, Matthias Mundt u. a.).

(Martin Kühn, Thomas Frank, Clemens Portofé u. a.).

Änderung:

Nordrhein-Westfalen: 16.-25.6.2020 (zuvor nur bis 23.6.2020) Reeser Meer, Kreis Kleve, K2+, Foto (Moritz Meinken, Helma Mensing, Johannes Amshoff u. a.).

■ **Kleiner Gelbschenkel** – *Lesser Yellowlegs* – *Tringa flavipes* (12-6-1)

Baden-Württemberg: 14.11.-19.12.2021 Saalbachniederung, Kreis Karlsruhe, K1, Foto (Gerd Schön, Niko Falk, Christian Schломann, Kai Dworschak, Matthias Mundt u. a.).

Änderung:

Schleswig-Holstein: 3.-10.7.2020 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K2+ (zuvor ohne Alter), Foto

■ **Rotflügel-Brachschwalbe** – *Collared Pratincole* – *Glareola pratincola* (26-10-3)

Niedersachsen: 31.5.-4.6.2021 Ochsenmoor und Osterfeiner Moor, Kreis Diepholz, K2+, Foto (Peter Hunker u. a.).

Hessen: 9.5.2021 Kiesgrube Niederwald, Kreis Marburg-Biedenkopf, K2+, Foto (Horst Schaub, Peter Schmidt, Bastian Meise u. a.).

Bayern: 11.-22.5.2021 Leipheimer Moos, Kreis Günzburg, K2+, Foto (Elmar Witting u. a.).

■ **Orientbrachschwalbe** – *Oriental Pratincole* – *Glareola maldivarum* (0-0-1)

Schleswig-Holstein: 16.7.-7.9.2021 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K2+ (Ulf Mohr, Dirk Meuser, Frank Schubert, René Schaack, Fabian Olschewski, Tjark Hoppe, Detlef Gruber, Thomas Sacher, Thomas Hanel, Ingo Röhl u. a.).



Sieben der insgesamt 18 bisher in Deutschland anerkannten Kleinen Gelbschenkel hielten sich in den Monaten November/Dezember hierzulande auf. – *Seven of the 18 Lesser Yellowlegs recorded in Germany so far were present in November/December.* Foto: B. Kunrath. Saalbachniederung/BW, 15.12.2021.



Drei Beobachtungen der Rotflügel-Brachschwalbe innerhalb eines Jahres gab es in Deutschland zuletzt 2011. – *Three Collared Pratincoles within one year were last recorded in Germany in 2011.* Foto: K. Gaus. Leipheim/BY, 22.5.2021.

Es handelt sich um den ersten deutschen Nachweis dieser Brachschwalben-Art. Dasselbe Individuum wurde zuvor und anschließend auch in Norwegen und Dänemark beobachtet. Mit dem ersten Nachweis der Orientbrachschwalbe für Deutschland sowie dem räumlichen und zeitlichen Auftreten der anderen hierzulande nachgewiesenen Brachschwalbenarten hat sich WEGST (2023) beschäftigt.

- **Schwarzflügel-Brachschwalbe** – *Black-winged Pratincole* – *Glareola nordmanni* (18-9-3)
Schleswig-Holstein: 25.7.-4.8.2021 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Martin Kühn u.a.). *
 15.8.2021 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (DAK).
Bremen: 1.8.2021-2.8.2021 Luneplate, Stadt Bremerhaven, K1, Foto (DAK).
Niedersachsen: 26.7.2021 Schweiburger Watt/Jadebusen, Kreis Wesermarsch, K1, Foto (Hubert Mateuszcyk).

Bei den Beobachtungen in Niedersachsen und Bremen wird aufgrund der zeitlichen und räumlichen Nähe davon ausgegangen, dass es sich um dasselbe Individuum handelte. Beide Beobachtungen werden daher zu einem Nachweis zusammengefasst. Die Beobachtungen im Juli/August an der Westküste Schleswig-Holsteins werden hingegen als getrennte Nachweise gewertet, da die Ausprägung einiger Merkmale hier auf zwei verschiedene Individuen hindeutete.

- **Bonapartemöwe** – *Bonaparte's Gull* – *Chroicocephalus philadelphia* (3-2-1)
Niedersachsen: 11.7.2021 Crildumersiel, Kreis Friesland, K2, Foto (Andreas Michalik).



Die rötlichen Unterflügeldecken in Kombination mit dem fehlenden weißen Armschwingen-Hinterrand ließen diesen Vogel eindeutig als Orientbrachschwalbe bestimmen. – *The reddish underwing-coverts in combination with the missing white trailing edge of the secondaries clearly identified this bird as an Oriental Pratincole.* Foto: G. Pegram. Hauke-Haien-Koog/SH, 24.8.2021.



Nur rund 10 km trennten die zeitgleich anwesende Orientbrachschwalbe von dieser Schwarzflügel-Brachschwalbe. – *Only 10 km separated this Black-winged Pratincole from the simultaneously present Oriental Pratincole.* Foto: M. Kühn. Beltringharder Koog/SH, 25.7.2021.

- **Ringschnabelmöwe** – *Ring-billed Gull* – *Larus delawarensis* (9-2-1)
Sachsen-Anhalt: 22.12.2021 Kiessee Parey, Kreis Jerichower Land, ad., Ortung (DAK).

Dieser Nachweis betrifft den bereits seit vielen Jahren im Winterhalbjahr in Polen beobachteten und 2005 mit rotem Farbring beringten Vogel „Kajzerka“. Um mehr über seine Aufenthaltsorte im Jahresverlauf herauszufinden, wurde die Möwe am 4. Dezember 2021 mit einem GPS-Sender versehen. Dieser führte keine drei Wochen später auch zu einer Ortung in Deutschland, als der Vogel auf dem Weg in ein belgi-

sches Winterquartier war. Eine Sichtbeobachtung gab es aufgrund verzögerter Information leider nicht. Der GPS-Sender führte 2022 zu Beobachtungen in einer Sturmmöwen-Kolonie in Russland, wo „Kajzerka“ erfolgreich mit einer Sturmmöwe hybridisierte (GELLING et al. 2022). Es handelt sich um den zweiten Nachweis dieser nordamerikanischen Möwenart für Sachsen-Anhalt.

■ **Polarmöwe** – *Iceland Gull* – *Larus glaucoides* (101-86-5)

Helgoland: 20.11.2020-25.6.2021 K1, Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt, Paul Toschki, Volker Arndt, Susann-Andrea Wetzel, Ralf Ehben u. a.).

Niedersachsen: 14.-31.1.2021 Neuer Fischereihafen Cuxhaven, Kreis Cuxhaven, K2, Foto (Gert van der Heide, Ralf Ehben u. a.). * 1.-10.3.2021 Laar, Kreis Graf-schaft Bentheim, K2, Foto (DAK). * 7.5.2021 Leyhörn, Kreis Aurich, K2, Foto (Frank Sudendey). * 18.12.2021-2.1.2022 Mülldeponie Diebestieg, Stadt Salzgitter, K1, Foto (DAK). * 29.12.2021-3.1.2022 Wilsum, Kreis Graf-schaft Bentheim, K2, Foto (Hauke Roy u. a.).

■ **Papageitaucher** – *Atlantic Puffin* – *Fratercula arctica* (70-44-4)

Helgoland: 23.-27.5.2021 K2+, Foto (Elmar Ballstaedt, Eike Schulze, Carsten Jansen u. a.).

Schleswig-Holstein: 7.9.2021 Hörnum/Sylt, Kreis Nord-friesland, K1, Foto (Andreas Bange, Kolja Lehmann).

Niedersachsen: 27.11.2021 Juist, Kreis Aurich, K1+, Totfund (DAK). * 24.12.2021 Spiekeroog, Kreis Wit-mund, K2+, Totfund (Felicia Brady).

Nachtrag:

AWZ: 1.4.2009 Nordsee offshore, Foto (Andreas Buch-heim, Jana Kotzerka, Tanja Weichler, Lutz von der Heyde).

■ **Gelbschnabeltaucher** – *Yellow-billed Loon* – *Gavia adamsii* (74-30-2)

AWZ: 20.4.2021 Ostsee offshore, K2+, Foto (Kai Gauger, Andreas Siegmund, Tido Fresemann, Ronald Klein).

Schleswig-Holstein: 20.-27.12.2021 Scharbeutz-Haff-krug, Kreis Ostholstein, K2+, Foto (Nico Kraeft, Bernd Koop, Thomas Hanel, Martin Krause, Stefan Krüger, Hermann Daum, Hauke Hansen, Gerd-Michael Heinze, Sören Rust u. a.).

Nachtrag:

AWZ: 17.10.2010 Nordsee offshore (Andreas Buchheim, Sanja Böttger, Frank Pfannschmidt).

Der Ende Dezember für eine Woche in Schleswig-Holstein rastende Gelbschnabeltaucher war sehr

geschwächt und verendete am 27. Dezember. Die genaue Ursache ist unklar.

■ **Sturmschwalbe (Sturmwellenläufer)** – *European Storm Petrel* – *Hydrobates pelagicus* (63-32-1)

Niedersachsen: 22.10.2021 Wangerooge, Kreis Friesland, Foto (Andreas Bange, Lukas Folger, Mar-tha Agnes u. a.).

■ **Sepia-/Corysturmtaucher** – *Scopoli's/Cory's Shear-water* – *Calonectris diomedea/borealis* (19-7-1)

Helgoland: 24.9.2021 (Jochen Dierschke).

■ **Atlantiksturmtaucher** – *Manx Shearwater* – *Puffinus puffinus* (155-84-6)

AWZ: 11.9.2021 Nordsee offshore, Foto (Andreas Buch-heim, Graeme Pegram, Verena Blum, Markus Fietz).

Helgoland: 6.5.2021 (Jochen Dierschke). * 15.10.2021 (Mathis Pfreundt, Marcel Hesse, Alexander Heit-mann, Julia Bayer u. a.).

Niedersachsen: 15.10.2021 Elbmündung, Kreis Cux-haven (Matthias Oehler). * 15.10.2021 Wangerooge, Kreis Friesland (Lars Redetzke, Andreas Bange, Jan Ulber, Ole Henning). * 23.10.2021 Wangerooge, Kreis Friesland (Andreas Bange).

Darüber hinaus wurden über *ornitho.de* drei weitere Atlantiksturmtaucher vom 8. September, 14. Oktober und 22. Oktober 2021 gemeldet, die jedoch leider nicht bei der DAK dokumentiert wurden. Eine Nachmel-dung ist jederzeit möglich.

■ **Balearensturmtaucher** – *Balearic Shearwater* – *Puffinus mauretanicus* (46-15-2)

Helgoland: 23.9.2021 Düne (Elmar Ballstaedt).

Schleswig-Holstein: 17.8.2021 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland (Natascha Schütze, Bastian Meise, Fredi Dannenburg).

■ **Zwergscharbe** – *Pygmy Cormorant* – *Microcarbo pygmaeus* (28-49-x)

Niedersachsen: 5.10.2020 und 22.4.-31.5.2021 Dümmer, Kreis Diepholz sowie zwischenzeitlich 9.10.2020-

17.4.2021 Alfsee und Dubbelauser Kreis Osnabrück, K1, Foto (Peter Hunker, Bernd-Olaf Flore, Frank Blu-dau, Jannes Bludau, Knut Dödtmann, Ralf Ehben, Jörn Tupay, Marco Wiechert, Jörg Kremer u. a.). * 12.-13.8.2021 Seeanger, Kreis Göttingen, 10 K1, Foto (Lucas Kruse, Martin Göpfert, Phil Keuschen, Martin Borchardt u. a.).

Brandenburg: 1.9.-22.10.2021 Schwanensee Genshagen, Kreis Teltow-Fläming, K1, Foto (Jutta Waldow, Lothar Henschel, Frank Schubert, Frank Drutkowski, Mat-thias Mundt, Patrick Franke, Thomas Hanel u. a.).

Hessen: 16.8.2021-19.4.2022 Fuldaaue bei Rotenburg an der Fulda und Bebra, Kreis Hersfeld-Rotenburg, bis zu 16 Ind. am 20.8.2021, davon min. 6 K1, Foto (Lutz Mastmeyer, Ursula Mastmeyer, Manfred Schleuning u. a.). * 26.-27.8.2021 NSG Freudenthal bei Witzenhausen, Werra-Meißner-Kreis, K1, Foto (DAK). * 6.9.2021 Willingshausen-Merzhausen, Kreis Schwalm-Eder-Kreis, 3 Ind., Foto (Horst Schaub).

Sachsen: 13.-17.8.2021 Teichgebiete Pulsen und Tiefenau, Kreis Meißen, bis zu 3 K1, Foto (Manfred Walter u. a.).

Rheinland-Pfalz: 12.-24.9.2021 Mechtersheimer Tongruben, Rhein-Pfalz-Kreis, K1, Foto (Gerd Schön u. a.). * 12.-27.12.2021 Mechtersheimer Tongruben, Rhein-Pfalz-Kreis, K1, Foto (Gerd Schön u. a.).

Bayern: 11.7.2021 Neuhauser Weiher, Kreis Erlangen-Höchstadt, K1, Foto (DAK) * 15.-19.7.2021 Geisteiche, Kreis Tirschenreuth, 2 K1, Foto (DAK). * 24.7.-3.8.2021 Baggerseen nördlich Trieb, Kreis Lichtenfels, 3 Ind., Foto (Dieter Franz, Daniela Franz, Bernd Flieger u. a.). * ab 25.7.2021 Vogelschutzgebiet Garstadt, Kreis Schweinfurt, im Jahr 2021 bis zu 35 Ind. am 9.9.2021, später bis zu 71 Ind. am 24.9.2022 bzw. 72 Ind. am 7.9.2023, Foto (Udo Baake, Harald Vorberg, Vera Bellenhaus, Thomas Kuhn, Jonathan Freudenberger, Gunter Zieger, Mathias Sprügel, Simon Thomas, Antonia Scholl u. a.). * 31.7.-8.8.2021 Zellsee, Kreis Weilheim-Schongau, bis zu 6 Ind. am 4.8.2021, davon min. 2 K1, Foto (Manfred Schleuning, Matthias Schleuning u. a.). * 1.-7.8.2021 Buchfelder Weiher, Kreis Neustadt a. d. Waldnaab, K1, Foto (DAK) * 4.-9.8.2021 Fetzer Flachwassersee, Kreis Dillingen a.

d. Donau, K1, Foto (Hermann Kohler, Walter Beissmann, Wolfgang Bühler u. a.). * 5.8.2021 Maintal nördlich Bamberg, Kreis Bamberg, 2 Ind. (DAK). * 9.8.-14.11.2021 Donau bei Aholting und Pfatter, Kreise Straubing-Bogen und Regensburg, bis zu 17 Ind. am 23.9.2021, Foto (Georg Schäfer u. a.). * 14.8.-24.10.2021 Dornweiher, Stadt Erlangen, bis zu 3 K1, Foto (DAK) * 17.8.-19.11.2021 Rothsee, Kreis Roth, bis zu 2 Ind., davon 1 K1, Foto (DAK) * 30.8.-9.10.2021 Maintal nördlich Bamberg, Kreis Bamberg, bis zu 7 Ind., Foto (Thomas Büttel, Jan Ebert, Bernd Flieger u. a.). * 23.-27.10.2021 Rötelseeweiher, Kreis Cham, Foto (DAK) * 20.-21.11.2021 Rötelseeweiher, Kreis Cham, bis zu 14 Ind. am 21.11.2021, Foto (DAK) * 10.12.2021-12.2.2022 Isarstau Altheim, Kreis Landshut, 2 Ind., Foto (Burkhard Deifel u. a.). * 23.12.2021-10.12.2022 Maintal nördlich Bamberg, Kreis Bamberg, im Jahr 2021 bis zu 31 Ind. am 31.12.2021, später bis zu 35 Ind. am 13.4.2022 (Thomas Büttel, Felix Ströhlein, Dieter Franz, Lena Schumann, Anja Hager, Jana Hager u. a.).

Baden-Württemberg: 22.-23.8.2021 NSG Altrhein Wyhlen, Kreis Lörrach, K1, Foto (Daniel Kratzer, Stefan Kaiser, Alfred Niffeler) * 16.-25.10.2021 Knielinger See, Stadtkreis Karlsruhe, Foto (Gerd Schön, Andreas Vogel u. a.).

Nachtrag:

Sachsen-Anhalt: 1.9.2020 Cösitzer Teich, Kreis Anhalt-Bitterfeld (Gerhardt Hildebrandt, Jürgen Lang, Werner Leopold).



Im Vogelschutzgebiet Garstadt lassen sich Zwergscharben inzwischen ganzjährig zuverlässig und in großer Zahl beobachten. – In the Garstadt Important Bird Area, Pygmy Cormorants can now be observed reliably and in large numbers all year round. Foto: W. Sprügel. Garstadt/BY, 2.8.2021.

Im Juli 2021 begann ein starker Einflug von Zwergscharben nach Deutschland, der in der Folgezeit zu Brutansiedlungen und einer dauerhaften Präsenz der Art führte (KÖNIG et al. 2021, 2022). Eine Abschätzung der Anzahl beteiligter Individuen bzw. eine Nachweiszahl für das Jahr 2021 ist nicht zu ermitteln. Die Summe der Gebietsmaxima 2021 beträgt 166 und kann als Annäherung an eine Mindestanzahl der Individuen betrachtet werden. Als neu gewertet wurden dabei Individuen, wenn über längere Zeit keine Zwergscharben im Gebiet festgestellt worden waren. Dennoch ist auch in diesen Fällen zumindest teilweise davon auszugehen, dass es sich um Rückkehrer handelte, die nur vorübergehend in andere Gebiete ausgewichen waren.

Für die im Vogelschutzgebiet Garstadt, Kreis Schweinfurt/BY, anwesenden Zwergscharben kann kein Enddatum genannt werden. Seit Ende Juli 2021 lässt sich die Art dort durchgehend beobachtet (Stand November 2023). In den Jahren 2022 und 2023 fanden dort auch erfolgreiche Bruten statt, ebenso wie im Maintal nördlich Bamberg, Kreis Bamberg/BY. (*ornitho.de*).

■ **Rallenreihler** – *Squacco Heron* – *Ardeola ralloides*
(83-100-20)

Niedersachsen: 28.-31.5.2021 Leine Polder Salzderhelden, Kreis Northeim, 2 K2+, Foto (Bernd Riedel, Peter Barthel, John Bryant u. a.).

Brandenburg: 2.7.2021 Genschmarer Loose, Kreis Märkisch-Oderland, K2+, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 14.-21.5.2021 Norderteich Horn-Bad Meinberg, Kreis Lippe, K2+, Foto (DAK).

Hessen: 7.6.2021 Pfungstädter Moor, Kreis Darmstadt-Dieburg, K2+, Foto (Wolfgang Heimer, Hans-Georg Fritz).

Rheinland-Pfalz: 11.-13.5.2021 Thürer Wiesen, Kreis Mayen-Koblenz, K2+, Foto (Ewald Lippok, Mathias Jönck, Götz Ellwanger u. a.). * 26.-28.6.2021 NSG Der Spieß, Stadt Worms, K2+, Foto (DAK).

Bayern: 16.-17.5.2021 Hirschauer Bucht/Chiemsee, Kreis Traunstein, K2+, Foto (DAK). * 28.-30.5.2021 Mooswaldsee, Kreis Günzburg, K2+, Foto (DAK). * 28.-30.5.2021 Bichlweiher, Bodenseekreis, K3+, Foto (Andreas Zeitler, Sebastian Esp, Andreas Basch). * 4.-6.6.2021 Hirschauer Bucht/Chiemsee, Kreis Traunstein, K3+, Foto (Ilse Gerlach u. a.). * 8.6.2021 Nesselbach, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, K3+, Foto (Wolfgang Hellwig, Hannelore Hellwig). * 30.-31.7.2021 Ismaninger Speichersee, Kreis Ebersberg, K2+, Foto (Elmar Witting, Timo Suttner, Ariane Schade u. a.). * 5.8.2021 Grafenrheinfelder Baggerseen, Kreis Schweinfurt, K2+, Foto (Udo Baake, Markus Gläsel, Gunther Zieger).

Baden-Württemberg: 29.-30.4.2021 Arrisrieder Moos, Kreis Ravensburg, K2+, Foto (DAK). * 4.-5.5.2021 Zugwiesen Stillseen, Kreis Ludwigsburg, K2+, Foto (DAK). * 15.5.2021 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, K3+, Foto (Jan Philipp Nau, Sarah Heinz). * 17.5.2021 Rheinfelder Gwild, Kreis Lörrach, K2+, Foto (Daniel Kratzer). * 29.5.2021 NSG Altrhein Wyhlen, Kreis Lörrach, K2+, Foto (Daniel Kratzer). * 20.6.2021 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, K2+, Foto (DAK). * 7.7.2021 Federsee, Kreis Biberach, K3+, Foto (Albrecht Traub).

Nachtrag:

Brandenburg: 23.5.2020 Schiaßer See, Kreis Teltow-Fläming (Wolfgang Mädlow, Hans-Jürgen Eilts).

Hessen: 2.8.2020 NSG Aartalsperre, Lahn-Dill-Kreis, K2+, Foto (Jan Heckmann, Ralf Busch).

20 Nachweise innerhalb eines Jahres stellen die zweithöchste Jahressumme von Rallenreihern in Deutschland dar. Einschließlich der Nachträge aus diesem Heft war nur 2020 mit 22 Nachweisen noch stärker.

■ **Gleitaar** – *Black-winged Kite* – *Elanus caeruleus*
(9-69-19)

Helgoland: 16.4.2021 Insel und Düne, K2, Foto (Paul Toschki, Elmar Ballstaedt, Klaus Drissner, Gaby Drissner).

Schleswig-Holstein: 18.5.2021 Tielenhemme, Kreis Dithmarschen, K2+, Foto (Yves Bötsch, Laurens Korossy, Axel Bräunlich). * 4.9.2021 Eutin, Kreis Ostholstein (Oscar Klose, Anke Klose).

Niedersachsen: 15.-16.4.2021 Uetze, Region Hannover, K2, Foto (Martin Gottschling, Armin Kreusel, Arne Torkler u. a.). * 29.-30.4.2021 Dasselbruch, Kreis Celle, K2+, Foto (DAK).

Mecklenburg-Vorpommern: 1.4.2021 Stralsund-Grünhufe, Kreis Vorpommern-Rügen, K2+, Foto (Dirk Meiser). * 10.9.2021 Cammin-Weitendorf, Kreis Rostock, Foto (DAK).

Brandenburg: 12.-15.5.2021 Randowbruch, Kreis Uckermark, K2+, Foto (Frank Schubert, Ulf Kraatz, Thomas Hanel, Matthias Mundt, Florian Wagner, Wolfram Eberstein u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 13.-14.4.2021 Königshovener Höhe, Rhein-Erft-Kreis, K2, Foto (DAK). * 20.4.2021 Hoch Elten, Kreis Kleve, K2+, Foto (DAK). * 25.4.2021 Königswinter-Oelinghoven, Rhein-Sieg-Kreis, K2+ (Kathrin Schildelko).

Thüringen: 29.-30.4.2021 Bad Liebenstein, Wartburgkreis, K2+, Foto (Daniel Storch, Martin Biedermann).

Bayern: 3.-4.4.2021 Buch, Kreis Neu-Ulm, K2+, Foto (Wolfgang Faulhammer, Leon Wischenbarth).

Baden-Württemberg: 10.-17.3.2021 Schöntal-Sindeldorf,



Nachweise in acht Bundesländern innerhalb eines Jahres verdeutlichen die stark positive Entwicklung des Auftretens von Gleitaaern auch nördlich der Brutgebiete. – *Records in eight federal states within one year highlight the strong positive trend in the occurrence of Black-winged Kites north of the breeding areas.* Foto: A. Hoppe. Randowbruch/BB, 15.5.2021.

Hohenlohekreis, K2+, Foto (Thomas Schütz, Bernd Zoldahn, Karl-Heinz Graef, Kai Dworschak u. a.). * 19.3.2021 Ertingen, Kreis Biberach, K2+ (Martin Sauter). * 24.-25.4.2021 Staufen, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, K2+, Foto (Jan Daniels-Trautner, Lilly Nockemann). * 4.5.2021 Heidelberg-Grenzhof, Rhein-Neckar-Kreis, K2+, Foto (Johannes Ernst). * 8.9.2021 Hochdorf an der Enz, Kreis Ludwigsburg (Jochen Völlm). * 29.10.2021 Rench-Niederung, Ortenaukreis, Foto (DAK).

Nachtrag:

Saarland: 2.6.2020 Blieskastel, Saarpfalz-Kreis, Foto (Markus Scheller).

Bayern: 8.6.2020 Trommetsheim, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, K2, Foto (DAK).

Die beiden Nachweise in Mecklenburg-Vorpommern stellen den zweiten und dritten Nachweis für dieses Bundesland dar. 19 Nachweise innerhalb eines Jahres stellen (nach 18 in 2019) einen neuen Rekord für das Auftreten dieser Vogelart dar. Nachweisentwicklung und jahreszeitliches Auftreten wurden in DAK (2022) bzw. DAK (2023) genauer behandelt. Auch in den Niederlanden war 2021 mit 18 Nachweisen ein neues Rekordjahr und das letzte, in dem der Gleitaaer von der niederländischen Seltenheitenkommission CDNA behandelt wurde (GELLING et al. 2022).

■ **Hybrid Schelladler x Schreiadler** – *Hybrid Greater x Lesser Spotted Eagle* – *Clanga clanga x pomarina*
Brandenburg: 6.9.2021 Kötzlin, Kreis Ostprignitz-Ruppin, K3, besendert, Totfund (Alec Petri u. a.).



Über die Jahre entstanden von dem bekannten Kaiseradler im Randowbruch zahlreiche hervorragende Fotos. – *Over the years, numerous outstanding photos have been taken of the famous Eastern Imperial Eagle in the Randowbruch.* Foto: H. Henderkes. Randowbruch/BB, 17.3.2021.

Sachsen: 11.4.2021 NSG Am Spitzberg Wurzen, Kreis Leipzig, K7, besendert (Movebank-ID 15005), Foto (Susanne Ulbrich, Michael Volpert, Steffen Gerlach, Wolfgang Baisch).

Der im Kreis Ostprignitz-Ruppin tot aufgefundene Hybridadler war an einem Windrad verunglückt. Über Sender und Ringnummer konnte Polen als Herkunftsland ermittelt werden.

Bei dem im Kreis Leipzig beobachteten Hybridadler handelt es sich um einen seit 2015 bereits mehrfach in Deutschland georteten litauischen Vogel. Seit September 2021 wurden von dem Sender leider keine weiteren Signale mehr empfangen.

■ **Zwergadler** – *Booted Eagle* – *Hieraaetus pennatus* (67-37-3)

Brandenburg: 1.5.2021 Pareyer Luch, Kreis Havelland, K2+ (Steve Klasan).

Nordrhein-Westfalen: 31.3.-8.4.2021 Dahlem-Schmidtheim, Kreis Euskirchen, K2+, Foto (Marion Zöller, Edgar Mertens, Haijo Knecht, Robin-Finn Hau, Heijo Knecht u. a.).

Baden-Württemberg: 7.-8.5.2021 Saalbachniederung, Kreis Karlsruhe, K2+, Foto (Cornelius Dellwisch u. a.).

■ **Kaiseradler** – *Eastern Imperial Eagle* – *Aquila heliaca* (5-16-0)

Brandenburg: 14.3.-17.12.2021 Randowbruch, Kreis Uckermark, K6, Foto (Frank Schubert, Hartmut Haupt, André Günther u. a.).

Sachsen, Thüringen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg: 27.4. (SN, TH), 28.4. (TH, NI, ST), 29.4.

(ST), 30.4. (ST, BB), 1.5. (ST, BB, SN) und 2.5. (SN), besendert, „Sascha“, Ortung, Foto (DAK).

Beide in 2021 in Deutschland beobachteten Kaiseradler waren bereits aus dem Vorjahr bekannt (DAK 2022) und stellen somit keine neuen Nachweise dar. Für die Bereitstellung der Senderdaten von „Sascha“ bedanken wir uns bei Matthias Schmidt/BirdLife Österreich.

■ **Habichtsadler** – *Bonelli's Eagle* – *Aquila fasciata*
(1-2-4)

Rheinland-Pfalz: 31.5.2021 NSG Hinter der Morkkaute, Kreis Mainz-Bingen, K2+, Foto (Volker Arndt).

Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Sachsen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg: 20.-25.2. (RP, BW), 16.-25.3. (RP, HE, NW, NI, ST, BY, SN) und 27.3.-19.4. (MV, NI, NW, SH) sowie 24.-25.4.2021 (NI, NW) und 20.5.2021 (RP), W K3, besendert, „Nr. 26“, Ortung, Foto (DAK).

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg: 26.2.-3.3. (SH, NI, NW) sowie 4.-8.5. (NI, SH) und 16.-18.6.2021 (NI, HE, BW), K3, besendert, „Nr. 3c“, Ortung (DAK).

Baden-Württemberg: 29.3.2021 Kreis Konstanz, besendert, „Nr. 91“, Ortung (DAK).

Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: 10.4.2021 Kreis Grafschaft Bentheim und 12.4.2021 Kreis Aachen, besendert, „Nr. 93“, Ortung (DAK).

Baden-Württemberg: 21.8.2021 M K1, besendert, „Vaios“, Ortung (DAK).

Änderung:

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz: 29.3. (NW) sowie 13.-17.4. (NI, SH), 23.-26.4. (SH, NI, NW, RP) und 20.-22.6.2020 (NI, NW) (zuvor nur 24.-25.4.2020), W K2, besendert, „Nr. 26“, Ortung, Foto (DAK).

Schleswig-Holstein, Niedersachsen: 26.4. (NI) sowie 4.-5.5.2020 (SH) und 17.-24.6.2020 (NI, SH) (zuvor nur 5.5.2020), K2, besendert, „Nr. 3c“, Ortung (DAK).

Zwei der 2021 in Deutschland georteten Habichtsadler („3c“ und „26“) waren auch schon im Vorjahr hierzu-lande geortet worden. Neben diesen stammten auch „91“ und „93“ aus Frankreich (www.aigledebonelli.fr).

Bei „Vaios“ handelte es sich hingegen um einen im April 2021 in Griechenland besenderten männlichen Wildvogel, der Ende Juli über den Balkan bis Ungarn und anschließend bis Mitte August über Österreich, Slowenien, Italien, die Schweiz und Liechtenstein bzw. wieder Österreich an den südlichen Bodensee geflogen war. Von dort zog er über den Nordschwarzwald weiter nach Frankreich, wo er bei Auxerre überwinterte (www.lifebonelli.eu).



Nach elf Nachweisen im Vorjahr war das Auftreten des Adlerbussards in Deutschland 2021 eher unterdurchschnittlich. – *After eleven records in the previous year, the occurrence of Long-legged Buzzard in Germany in 2021 was rather below average.* Foto: J. Halbauer. Kitzen-Werben/SN, 28.8.2021.

■ **Adlerbussard** – *Long-legged Buzzard* – *Buteo rufinus* (27-63-3)

Sachsen-Anhalt: 26.8. und 1.9.2021 Großgörschen, Burgenlandkreis, K1, Foto (DAK). * 22.-24.9.2021 Wanzleben, Kreis Börde, K2+, Foto (Rolf Hort).

Sachsen: 25.8.-1.9.2021 Kitzen-Werben, Kreis Leipzig, K1, Foto (Eike Schulze, Manfred Bögershausen, Matthias Kahrs, Friedrich Eidam, Thomas Garczorz, Frank Schubert, Norbert Vilcsko, Patrick Neumann, Thomas Hanel u. a.).

Bayern: 27.-31.8.2021 Bibergau, Kreis Würzburg, K2+, Foto (Jonathan Freudenberger u. a.).

Nachtrag:

Bayern: 4.5.2020 Sachsenkam, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, K2, Foto (DAK).

Die Beobachtungen im Burgenlandkreis und Kreis Leipzig betreffen dasselbe im Grenzbereich wechselnde Individuum.

■ **Sperbereule** – *Northern Hawk-Owl* – *Surnia ulula* (10-14-1)

Nordrhein-Westfalen: 24.10.2021 Bielefeld-Lämmershausen, Stadt Bielefeld, K1, Foto (Simon Brockmeyer, Heiko Brockmeyer, Meinolf Ottensmann, Jörg Hadasch, Giovanna Birnbaum u. a.).

■ **Zwergohreule** – *Eurasian Scops Owl* – *Otus scops* (64-97-27)

Niedersachsen: 8.7.2021 Kreis Oldenburg, M K2+, Fän- gling mit Foto (Thorsten Krüger, Claus Rohde, Volker Bohnet u. a.).



Dass auch außerhalb von Einflugjahren hierzulande Nachweise dieser Art gelingen können, zeigt diese leider nur für einen Tag bei Bielefeld rastende Sperbereule. – *This Northern Hawk-Owl, which unfortunately only spent one day near Bielefeld, shows that records of this species in Germany can also be made outside of influx years.* Foto: L. Haak. Bielefeld/NW, 24.10.2021.

Sachsen-Anhalt: 10.5.-30.6.2021 Kreis Harz, M K2+, W K2+, Tonaufnahme (Stefan Heintze, Frank Weihe, Herbert Bielang).

Nordrhein-Westfalen: 12.5.-14.6.2021 Stadt Oberhausen und Stadt Mülheim an der Ruhr, M K2+, Tonaufnahme (Frank Isselmann, Tobias Rautenberg, Verena Niehuis u.a.). * 29.5.-12.6.2021 Kreis Soest, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Marvin Lebéus, Stefan Helmer). * 31.5.-10.6.2021 Stadt Bielefeld, K2+, Tonaufnahme (Simon Brockmeyer, Meinolf Ottensmann, Dirk Wegener, Bernd Kuhn u.a.).

Hessen: 29.4.-23.5.2021 Stadt Frankfurt am Main, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Tobias Erik Reiners u.a.). * 1.-16.6.2021 Kreis Bergstraße, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Peter Petermann, Andreas Kohler u.a.).

Thüringen: 21.5.-16.7.2021 Kreis Sömmerda, M K2+, W K2+, Brutverdacht, Foto & Tonaufnahme (Jasper Wehrmann, Tamara Mertes, Wolf-Thomas Adlung). * 24.5.2021 Kreis Schmalkalden-Meiningen, M K2+, Tonaufnahme (Christian Groß).

Rheinland-Pfalz: 24.5.-3.6.2021 Stadt Ludwigshafen am Rhein, M K2+, Tonaufnahme (Hans Schmitt, Volker Schmidt, Stefan Leimbach u.a.).

Bayern: 24.4.2021 Kreis Oberallgäu, K2+, Fängling mit Foto (Klaus Leix). * 14.5.2021 Kreis Unterallgäu, K2+, Foto (Wolfgang Faulhammer). * 18.-21.5.2021 Kreis Kelheim, M K2+, Tonaufnahme (Christoph Hofmann). * 1.-2.6.2021 Kreis Dillingen a.d. Donau, M K2+, Tonaufnahme (Walter Beissmann). * 10.-23.6.2021 Stadt Fürth, M K2+, Tonaufnahme (Dirk Eidner, Jens Schöller, Lukas Sobotta u.a.).

Baden-Württemberg: 22.4.2021 Kreis Lörrach, M K2+, Tonaufnahme (Daniel Kratzer). * 8.-28.5.2021 Kreis

Konstanz, M K2+, Tonaufnahme (DAK). * 8.-29.5.2023 Stadtkreis Mannheim, M K2+ (Peter Petermann u.a.). * 14.-20.5.2021 Ostalbkreis, M K2+, Tonaufnahme (Elias Stich, Lucy Boyacos). * 18.5.-2.6.2021 Kreis Heidenheim, M K2+, Tonaufnahme (Markus Schmid, Claudia Berroth, Walter Beissmann u.a.). * 22.5.-6.6.2021 Rhein-Neckar-Kreis, K2+, Tonaufnahme (Christiane Bernitt, Christina Kunz, Frank Laier u.a.). * 28.5.-2.7.2021 Kreis Lörrach, Tonaufnahme (Daniel Kratzer, Ulrike Maywald u.a.). * 4.-24.6.2021 Kreis Esslingen, M K2+, W K2+, Brutverdacht, Tonaufnahme (Frank Schurr, Daniel Greulich). * 6.6.-1.9.2021 Kreis Reutlingen, M K2+, W K2+ sowie 2 Juv., Brutnachweis, Foto (Antje Strohkendl, Christian Philipp Tirpitz, Eva Notz, Deborah Görres).

Änderung:

Thüringen: 18.5.-11.6.2020 (zuvor erst ab 30.5.2020) Kreis Weimarer Land und Saale-Holzland-Kreis, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Martin Reimann, Franziska Hillig, Olaf Reimann, Dirk Traber, Christoph Klein, Sandra Witke, Jens Halbauer, Christoph Kompter u.a.).

Nachtrag:

Hessen: 23.4.-19.6.2020 Kreis Bergstraße, 2 K2+, davon min. 1 M, Brutverdacht, Tonaufnahme (Fabian Schrauth, Peter Petermann, Andreas Kohler u.a.). * 31.5.-1.6.2020 Kreis Groß-Gerau, M K2+, Tonaufnahme (Tobias Leikauf, Katharina Höchst, Thomas Langenberg).

27 Nachweise innerhalb eines Jahres markieren das bislang stärkste Auftreten in Deutschland (vgl. DAK 2023). Die Anfang Juli im Kreis Oldenburg nach vermutlicher Kollision mit einem Fahrzeug auf einer Nebenstraße verletzt gegriffene Zwergohreule konnte zwei Tage später beringt wieder freigelassen werden. Auch die Ende April im Kreis Oberallgäu verletzt gegriffene Zwergohreule war mutmaßlich mit einem Auto kollidiert und verstarb leider nach zwei Tagen in Pflege.

Bei der Zwergohreule im Juni im hessischen Kreis Bergstraße dürfte es sich um dasselbe Individuum gehandelt haben, das zuvor den Mai über im direkt angrenzenden Stadtkreis Mannheim in Baden-Württemberg rief. Möglicherweise hielten sich dort sogar zwei Zwergohreulen auf, dafür lagen der DAK jedoch leider weder Belege noch eine aussagekräftige Beschreibung der Umstände vor. Nachmeldungen oder weitere Belege, die den Sachverhalt klären könnten, sind jederzeit willkommen.

Die im Juni in der Stadt Fürth entdeckte Eule soll laut Anwohnern bereits seit Ende Mai dort gerufen haben.

Die beiden Nachweise in den Kreisen Schmalkalden-Meiningen und Lörrach gelangen bei Aufzeichnung des nächtlichen Vogelzugs („NocMig“).

■ **Schneeeule** – *Snowy Owl* – *Bubo scandiacus* (16-1-0)
Nachtrag:

Niedersachsen: 22.1.1991 Loy, Kreis Ammerland (Klaus Hinsch, Horst Vollstaedt).

■ **Blauracke** – *European Roller* – *Coracias garrulus* (34-36-5)

Brandenburg: 2.7.2021 Güstebieser Loose, Kreis Märkisch-Oderland, K2+, Foto (Renate Melz).

Sachsen-Anhalt: 5.6.2021 Reppichau, Kreis Anhalt-Bitterfeld, K2+, Foto (Ingolf Todte, Hartmut Spott u. a.).

Bayern: 21.5.2021 Wörth-Hörlkofen, Kreis Erding, K2+, Foto (DAK). * 28.5.2021 Anzing, Kreis Ebersberg, K2+, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 24.-25.6.2021 Untermarchtal, Alb-Donau-Kreis, K2+, Foto (DAK).

■ **Blauwangenspint** – *Blue-cheeked Bee-eater* – *Merops persicus* (4-1-1)

Bayern: 7.5.2021 Wöhrder Wiese, Stadt Nürnberg, K2+, Foto (Angelika Nijhoff-Schlieter).

■ **Würgfalke** – *Saker Falcon* – *Falco cherrug* (39-17-6)

Brandenburg: 19.-26.9.2021 Havelländisches Luch, Kreis Havelland, M K2, Foto (Frank Schubert, Thomas Hanel, André Günther u. a.).

Sachsen-Anhalt: 19.2. sowie 14.-15.3.2021 NSG Saale-Elster-Aue Kollenby und Burgliebenau, Saalekreis, K2+, Foto (Dave R Bird, Bernd Walther, Gerd Siebenhüner, Reinhard Schwemler u. a.). * 26.6.2021 Üllnitz, Salzlandkreis, K2+, Foto (Steve Klasan). * 1.8.-1.9.2021 Großgörschen, Burgenlandkreis, W K1, Foto (Friedrich Eidam, Eckhard Köhler, Frank Schubert, Norbert Vilcsko, Patrick Neumann u. a.).

Sachsen: 19.8. sowie 24.8.-1.9.2021 Kitzen, Kreis Leipzig, W K1, Foto (DAK). * 28.-29.12.2021 Zauswitz, Kreis Nordsachsen, K1, Foto (Manfred Walter, Jens Jacobasch, Michael Schulz).

Bayern: 24.8.2021 Euerfeld, Kreis Kitzingen, K1, Foto (Helmut Schwenkert).

Die Beobachtungen im Burgenlandkreis und im Kreis Leipzig betreffen dasselbe Individuum, das in der Slowakei rot beringt und besendert worden war. Auch der zeitgleich in Bayern beobachtete Würgfalke trug einen roten Farbring. Dies deutet ebenfalls auf die Slowakei als Herkunftsland hin, auch wenn der Ring nicht abgelesen werden konnte.

Passeriformes

■ **Rotaugenvireo** – *Red-eyed Vireo* – *Vireo olivaceus* (0-0-1)

Helgoland: 26.9.2021 K1, Foto (Jochen Dierschke, Oliver Nüssen, Jost Einstein u. a.).

Der Rotaugenvireo ist die häufigste in Europa nachgewiesene nearktische Singvogelart. Für Deutschland stellt die Beobachtung dennoch erst den zweiten Nachweis dar. Der erste erfolgte ebenfalls auf Helgoland und betrifft einen am 4. Oktober 1957 gesammelten Vogel (BINDIG et al. 1958).

■ **Schwarzstirnwürger** – *Lesser Grey Shrike* – *Lanius minor* (28-27-3)

Niedersachsen: 28.5.2021 Mellum, Kreis Wesermarsch, K2+, Foto (Lily Carolin Helmbold, Maria Papadopoulou, Lina Ried u. a.).

Hessen: 3.6.2021 Ebsdorfergrund, Kreis Marburg-Biedenkopf, M K2+, Foto (Sascha Rösner, Rudolf Lehr, Andreas Trepte u. a.).

Thüringen: 8.6.2021 Seehausen, Kyffhäuserkreis, K2+, Foto (Herbert Grimm).



Dieser Rotaugenvireo, eines der Highlights des Jahrgangs 2021, ließ sich leider nur für wenige Minuten und daher nicht einmal von allen auf der Insel anwesenden Vogelkundlern beobachten. – *This Red-eyed Vireo, one of the highlights of 2021, could unfortunately only be observed for a few minutes and therefore not even by all the birdwatchers present on the island.* Foto: M. Ottensmann. Helgoland/SH, 26.9.2021.



Drei Nachweise des Schwarzstirnwürgers innerhalb eines Jahres spiegeln den Durchschnitt der letzten Jahre wider. – *Three records of Lesser Grey Shrike within one year reflect the average of recent years.* Foto: J. Voss. Hachborn/HE, 3.6.2021.

■ **Rotkopfwürger** – *Woodchat Shrike* –

Lanius senator (100-81-14)

Mecklenburg-Vorpommern: 8.6.2021 Vielank, Kreis Ludwigslust-Parchim, M K2+, Foto (Bernd Niebel-schütz). * 19.6.2021 Groß Kiesow, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K2, Foto (Andreas Siegmund, Kai Gauger, Dennis Heynckes).

Niedersachsen: 19.5.2021 Jeetzelniederung, Kreis Lüchow-Dannenberg, M K2, Foto (DAK). * 7.7.2021 Mellum, Kreis Wesermarsch, M K2+, Foto (Michael Ahrens, Maria Papadopoulos, Lina Ried, Melanie Klock). * 23.-28.7.2021 Evensen, Region Hannover, W K2, Foto (Marcel Kruse, Guido Oberwestberg, Friedemann Arndt u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 30.5.2021 Dreiborner Hochfläche, Kreis Euskirchen, M K2+, Foto (DAK). * 31.5.2021 Wahner Heide, Rhein-Sieg-Kreis, W K2+, Foto (Jonatan Grimm).

Hessen: 6.6.2021 Trendelburg, Kreis Kassel, K2+, Foto (Belinda Och, Jochen Heimann).

Sachsen: 22.-23.5.2021 Roda, Kreis Leipzig, W K2+, Foto (Simone Grüttner u. a.).

Bayern: 23.5.2021 Schweighof, Kreis Coburg, K2+, Foto (DAK). * 22.-28.5.2021 Stoibermühlmoos Attaching, Kreis Freising, W K2, Foto (Reiner Endriss, Björn Reese, Silvia Serrano Czaia, Christian Schwab, Eckart Kolb, Gabriele Klassen, Timo Suttner u. a.). * 27.5.2021 Aurachmündung Strullendorf, Kreis Bamberg, MK2, Foto (DAK). * 3.6.2021 Boos, Kreis Unterallgäu, K2+, Foto (Stefan Nielsen). * 5.-6.6.2021 NSG Regentalae, Kreis Cham, M K2+, Foto (DAK).

Nachtrag:

Saarland: 18.5.2013 Oberesch, Kreis Saarlouis, K2+ (Ulrich Leyhe).



Die beiden Nachweise des Isabellwürgers 2021 waren die ersten seit 2016. – *The two records of Isabelline Shrike in 2021 were the first since 2016.* Foto: O. Käseberg. Helgoland/SH, 29.10.2021.

Bei dem auf Mellum fotografierten Rotkopfwürger bestand der Verdacht, es könnte sich um die auf den westlichen Mittelmeerinseln brütende Unterart *badius* handeln. Leider ließen die Belege jedoch keine sichere Bestimmung zu.

■ **Isabellwürger** – *Isabelline Shrike* –

Lanius isabellinus (2-3-2)

Helgoland: 29.10.2021 K1, Foto (Jochen Dierschke, Tom Stentler, René van Rossum u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 23.10.2021 NSG Ahsewiesen, Kreis Soest, K1, Foto (DAK).

Insgesamt 15 Vögel aus dem Komplex von Isabell- und Rotschwanzwürger *L. phoenicuroides* wurden damit seit 1977 in Deutschland nachgewiesen, von denen jedoch sieben nicht sicher einer Art zugeordnet werden konnten. Der Rotschwanzwürger wurde 2005 zum bisher einzigen Mal in Deutschland nachgewiesen (DSK 2008).

■ **Kurzzeihenlerche** – *Greater Short-toed Lark* –

Calandrella brachydactyla (77-59-3)

Helgoland: 17.-19.4.2021 K2+, Foto (Klaus Müller, Paul Toschki, Jasper Temme u. a.).

Niedersachsen: 26.5.2021 Ostemündung, Kreis Stade, K2+, Foto (Gerd-Michael Heinze). **Hessen:** 21.-22.5.2021 Mittlere Horloffau, Wetteraukreis, K2+, Foto (Achim Zedler u. a.).

Der hessische Nachweis wurde von dem Entdecker zum Anlass genommen, sich intensiver mit dieser Vogelart zu beschäftigen. Das Auftreten der Kurzzeihenlerche in Deutschland wurde daher von ZEDLER (2023) genauer beschrieben.



2021 war mit nur drei Nachweisen ein unterdurchschnittliches Jahr für die Kurzzeihenlerche in Deutschland. – *With only three records, 2021 was a below-average year for Greater Short-toed Lark in Germany.* Foto: G.-M. Heinze. Ostemündung/NI, 26.5.2021.



Zum ersten Mal wurden 2021 gleich zwei Kalanderlerchen innerhalb eines Jahres in Deutschland entdeckt. – *In 2021, for the first time, two Calandra Larks were discovered in Germany within one year.* Foto: C. Baarlink. Schweinberg/BY, 15.5.2021.

- **Kalanderlerche** – *Calandra Lark* –
Melanocorypha calandra (2-3-2)
Schleswig-Holstein: 1.6.2021 Neufelderkoog, Kreis Dithmarschen, K2+, Foto (Michael Winter, Tabea Seeler).
Bayern: 14.-17.5.2021 Kiesgruben Schweinberg, Kreis Ostallgäu, K2+, Foto (Wolfgang Faulhammer, Benjamin Schmid u. a.).
- **Rötelschwalbe** – *Red-rumped Swallow* –
Cecropis daurica (72-66-16)
Schleswig-Holstein: 2.5.2021 Hetlinger Schanzsand, Kreis Pinneberg, K2+, Foto (Anouk Fuhrmann, Sven Koschinski). * 27.8.2021 Arpsdorf, Kreis Rendsburg-Eckernförde, K1 (Andreas Bange).
Bremen: 21.5.2021 NSG Ochtmniederung Brokhuchting, Stadt Bremen, K2+ (Klaus Handke, Nina Mollitor).
Berlin: 13.-14.5.2021 Moorlinse Buch, Stadt Berlin, K2+, Foto (Matthias Mundt, Rafael Szamoki, Patrick Franke, Alessandro Kormannshaus, Thomas Hanel, Frank Schubert u. a.).
Nordrhein-Westfalen: 3.4.2021 Rheinaue Monheim, Kreis Mettmann, K2+ (Peter Jung).
Saarland: 4.5.2021 Ökosee Dillingen, Kreis Saarlouis, K2+, Foto (DAK).
Bayern: 10.4.2021 Oberhaching-Deisenhofen, Kreis München, K2+, Foto (Markus Dähne, Kristin Schulte). * 13.-16.4.2021 Donau-Nordarm Regensburg, Kreis Regensburg, K2+, Foto (Wouter Vahl, Thomas Ferber, Kirsten Krätzel, Sönke Tautz, Thomas Langenberg u. a.). * 8.5.2021 Lechstaustufe 23 Merching, Kreis Aichach-Friedberg, K2+, Foto (DAK). * 15.5.2021 Iller bei Pleß, Kreis Unterallgäu, K2+, Foto (Johannes Honold). * 21.5.2021 Ismaninger Speichersee, Kreis

Ebersberg, K2+, Foto (Stefan Tewinkel). * 3.6.2021 Stau Dingolfing, Kreis Dingolfing-Landau, K1, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 6.-18.4.2021 Krauchenwieser Baggerseen, Kreis Sigmaringen, K2+, Foto (Karl F. Gauggel, Thomas Hoffmann). * 16.4.2021 Krauchenwieser Baggerseen, Kreis Sigmaringen, K2+, zusätzliches Ind., Foto (Karl F. Gauggel, Thomas Hoffmann). * 17.5.2021 Opfinger See, Stadtkreis Freiburg im Breisgau, K2+, Foto (Manuel Schulz). * 18.5.2021 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, K2+ (Julia Bayer, Christian Stohl).

Mit 16 Nachweisen übertrifft das Auftreten 2021 sogar das bislang stärkste Jahr 2019 (13 Nachweise). Die Beobachtung Anfang Juni 2021 im bayerischen Kreis Dingolfing-Landau ist bemerkenswert, zumal es sich um einen sehr frühen Nachweis für einen Jungvogel handelt. Die Altersbestimmung erfolgte anhand der hellen Spitzen der Großen Armdecken und Schirmfedern, kurzen Schwanzspieße sowie des blassen Bürzels. Die Brutsaison der Rötelschwalbe startet in Europa im April und bis zum Flüggewerden vergehen etwa sechs Wochen (TURNER & KIRWAN 2020).

- **Seidensänger** – *Cetti's Warbler* – *Cettia cetti* (12-41-21)
Schleswig-Holstein: 16.-19.10. sowie 13.-15.11.2021 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland, M, Foto & Tonaufnahme (Benno Sieberichs, Martin Kühn, Axel Bräunlich, Jörg Vollheide).
Nordrhein-Westfalen: 22.1.-17.11.2021 Wyler Meer, Kreis Kleve, bis zu 7 M K2+ am 4.6.2021 (DAK). * 17.2.-1.7.2021 Urdenbacher Kämpe, Stadt Düsseldorf



Ungewöhnlich früher Nachweis einer Rötelschwalbe im ersten Kalenderjahr. – *Exceptionally early record of a first calendar year Red-rumped Swallow*. Foto: N. Geisberger. Dingolfing/BY, 3.6.2021.

dorf, M K2+, Fängling mit Foto & Tonaufnahme (Heijo Knecht u.a.). * 24.3.-26.6.2021 NSG Pellini-Weiher, Kreis Düren (DAK). * 24.3.-11.7.2021 NABU-Schönungsteiche Kläranlage Düren, Kreis Düren (DAK). * 30.3.-10.7.2021 Ruhraue Mülheim, Stadt Mülheim an der Ruhr, M K2+, Tonaufnahme (Kai Bütje u.a.). * 31.3.-21.4.2021 NSG Die Moiedtjes, Kreis Kleve (DAK). * 13.5.-8.7.2021 NSG Am Godorfer Hafen, Stadt Köln, M K2+, Tonaufnahme (Holger Sticht, Rudolf Specht, Mathias Kiencke u.a.). * 14.5.-1.7.2021 NSG Versunken Bokelt, Kreis Borken, 2 M K2+, Foto & Tonaufnahme (DAK). * 7.6.-18.7.2021 Gänseward Kalkar-Wissel, Kreis Kleve, M K2+ (Volkhard Wille).
Rheinland-Pfalz: 20.4.-29.7.2021 Kreis Mainz-Bingen, M K3+, Foto & Tonaufnahme (Wolfgang Henkes, Winfried Brauner u.a.).
Saarland: 19.3.-17.4.2021 Ludweiler, Regionalverband Saarbrücken, M K2, Fängling mit Foto & Tonaufnahme (Christoph Braunberger, Sebastian Kiepsch, Rolf Klein, Nils Krämer u.a.). * 22.4.2021-13.7.2021 Saarstaustufe Kleinblittersdorf, Regionalverband Saarbrücken, M K2, Fängling mit Foto & Tonaufnahme (Christoph Braunberger, Sebastian Kiepsch, Nils Krämer u.a.). * 29.5.2021 Beringungsstation Mittleres Saartal, Kreis Saarlouis, W K2, Fängling mit Foto (Sebastian Kiepsch, Nils Krämer, Heike Rosenke, Andreas Hauswald).

In mehreren Fällen lagen aus Nordrhein-Westfalen zwar längere Beobachtungsreihen mit meist zahlreichen Zeugen, jedoch weder Belege noch Beschreibungen zu den Vögeln vor. Da es sich jedoch um bereits aus den Vorjahren bekannte und wohl dauerhaft besetzte Reviere handelt, wurden diese ausnahmsweise auch ohne detaillierte Dokumentation anerkannt, da



Insbesondere in Nordrhein-Westfalen sind Seidensänger inzwischen in mehreren Gebieten alljährliche Brutvögel. – *Cetti's Warblers are now annual breeding birds in several areas, particularly in North Rhine-Westphalia*. Foto: R. Achenbach. Monheim am Rhein/NW, 24.4.2021.

die Korrektheit der Bestimmung für die DAK außer Frage steht. Zum 1.1.2023 wurde der Seidensänger als inzwischen etablierter Brutvogel von der Meldeliste der DAK gestrichen (DAK 2023) und wird somit im Seltenheitenbericht für den Jahrgang 2022 letztmalig hier aufgeführt werden.

Bei dem von April bis Juli in Rheinland-Pfalz nachgewiesenen Seidensänger handelte es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um dasselbe Individuum, das bereits im Vorjahr an dieser Stelle festgestellt worden war (DAK 2022). Auch eine Analyse der Gesangsaufnahmen bestätigte anhand individueller Erkennungsmerkmale diesen Verdacht (vgl. MANZI et al. 1988).

Das Ende Mai in der Beringungsstation Mittleres Saartal beringte Weibchen wies einen Brutfleck auf. Eine Brut in unmittelbarer Umgebung ist jedoch unwahrscheinlich.

■ **Balkanlaubsänger** – *Eastern Bonelli's Warbler* – *Phylloscopus orientalis* (0-0-1)
Helgoland: 10.5.2021 M K2+, Fängling mit Foto & Tonaufnahme (Klaus Drissner, Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt u.a.).

Mit diesem Erstnachweis für Deutschland haben sich DRISSNER & DIERSCHKE (2022) genauer beschäftigt.

■ **Tienschan-Laubsänger** – *Hume's Leaf Warbler* – *Phylloscopus humei* (25-31-5)
Helgoland: 3.-11.11.2021 Foto & Tonaufnahme (Thiemo Karwinkel, Jan Steen u.a.). * 4.12.2021 Düne (Jochen Dierschke, Felicia Brady).
Schleswig-Holstein: 11.-14.11.2021 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleeff).



Die Bestimmung dieses Balkanlaubsängers anhand seiner Lautäußerungen wurde anschließend noch per DNA-Analyse einer Federprobe eindeutig bestätigt. – *The identification of this Eastern Bonelli's Warbler based on its vocalisations was subsequently confirmed by DNA analysis of a feather sample.* Foto: J. Temme. Helgoland/SH, 10.5.2021.

Niedersachsen: 5.-6.11.2021 Wangerooze, Kreis Friesland, Foto & Tonaufnahme (Behrend Dellwisch).

Nordrhein-Westfalen: 20.12.2020-1.1.2021 NSG Versunken Bokelt, Kreis Borken, Fängling mit Foto (Götz Ellwanger, Peter Ewig, Martin Ewig u. a.).

Rheinland-Pfalz: 28.12.2021-12.2.2022 Kaltenengers, Kreis Mayen-Koblenz, Fängling mit Foto & Tonaufnahme (Ewald Lippok, Christopher Rosenbach, Mathias Jönck u. a.).

Nachtrag:

Helgoland: 15.10.2016 Tonaufnahme (Christoph Klein, Jens Halbauer).

Bei dem im Winter 2021/22 in Rheinland-Pfalz festgestellten Tienschan-Laubsänger handelte es sich um den ersten Nachweis für dieses Bundesland. Der Nachweise wurde von ELLWANGER et al. (2023) genauer beschrieben.

■ **Dunkellaubsänger – Dusky Warbler –**
Phylloscopus fuscatus (25-56-3)

Helgoland: 30.10.-3.11.2021 Foto & Tonaufnahme (Christian Wegst, Jan Heckmann, Andreas Hachenberg u. a.). * 31.10.-3.11.2021 zusätzliches Ind. (Julian Schumacher, Daniel Lück, André Rusman).

Baden-Württemberg: 26.-27.10.2021 Weil der Stadt, Kreis Böblingen, Foto & Tonaufnahme (Roland Steiner, Nils Agster).

■ **Iberienzilpzalp – Iberian Chiffchaff –**
Phylloscopus ibericus (12-23-5)

Mecklenburg-Vorpommern: 12.-16.5.2021 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K2+, Fäng-



Auf das Rekordjahr 2020 mit 17 Nachweisen folgte 2021 ein eher schwaches Auftreten des Dunkellaubsängers in Deutschland. – *The record year 2020 with 17 records was followed by a rather low occurrence of Dusky Warbler in Germany in 2021.* Foto: W. Erlwein. Helgoland/SH, 2.11.2021.

ling mit Foto & Tonaufnahme (Lars Redetzke, Pelle Annen, Harry Kröpp).

Nordrhein-Westfalen: 3.5.-23.7.2021 Brambecke, Ennepe-Ruhr-Kreis, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Eike Schulze, Frank Sonnenburg, Tim Maximilian Rapp u. a.). * 23.5.-4.6.2021 Weeze, Kreis Kleve, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Tom Wildemann).

Hessen: 27.-28.4.2021 Rodheim-Bieber, Kreis Gießen, M K2+, Fängling mit Foto & Tonaufnahme (DAK).

Thüringen: 26.4.2021 Seebach, Unstrut-Hainich-Kreis, M K2+, Tonaufnahme (Daniel Storch).

Der Ende April in Hessen beringte Iberienzilpzalp wird leider keine Wiederfunde liefern. Bereits kurz nach der Beringung kollidierte er mit einem Auto und verstarb.

■ **Wanderlaubsänger – Arctic Warbler –**
Phylloscopus borealis (10-2-1)

Helgoland: 25.-28.9.2021 Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Klaus Drissner, Elmar Ballstaedt u. a.).

■ **Mariskenrohrsänger – Moustached Warbler –**
Acrocephalus melanopogon (19-10-1)

Rheinland-Pfalz: 1.-14.4. sowie 27.-28.6.2021 Stadt Worms, Foto & Tonaufnahme (Christian Dietzen, Volker Schmidt, Fabian Bindrich u. a.).

Es handelt sich dabei um den dritten Nachweis für das Bundesland Rheinland-Pfalz.

■ **Buschrohrsänger – Blyth's Reed Warbler –**
Acrocephalus dumetorum (19-80-20)

Helgoland: 2.-3.6.2021 Düne, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Jan Heckmann, Oliver Nüssen). * 3.6.2021



Fünf Nachweise des Iberienzilpzalps innerhalb eines Jahres gab es in Deutschland zuletzt 2016. – *Five records of Iberian Chiffchaff within one year were last recorded in Germany in 2016.* Foto: O. Käseberg. Brambecke/NW, 5.5.2021.

M K2+, Fängling mit Foto, zusätzliches Ind. (Paul Toschki, Klaus Müller, Peter Ewig). * 9.6.2021 Düne, M K2+, Foto & Tonaufnahme (David Overberg). * 20.9.2021 K1, Fängling mit Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Mathis Pfreundt u. a.).

Niedersachsen: 10.-14.6.2021 Ahauser Außendeich, Kreis Diepholz, M K2+, Foto & Tonaufnahme (DAK). * 18.6.-12.7.2021 Langenhagen-Krähenwinkel, Region Hannover, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Konrad Thye, Detlef Gruber, Gerd Rotzoll u. a.). * 22.6.-2.7.2021 Moorerland, Kreis Leer, M K2+, Foto & Tonaufnahme (DAK). * 27.6.-17.7.2021 Flüthwehr, Kreis Göttingen, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Mathias Siebner, Béla Bartsch u. a.). * 2.-8.7.2021 Wangerooge, Kreis Friesland, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Jan Marx, Linnéa Puck, Daniela Kupschus, Jannik Peters).

Mecklenburg-Vorpommern: 24.5.2021 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Lars Redetzke). * 30.5.-23.6.2021 Löwitz, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K2+, Brutverdacht, Foto & Tonaufnahme (Roland Neumann, Friedrich Eidam, Marcel Tenhaeff, Thomas Lang, Patrick Weber u. a.). * 6.6.2021 Greifswalder



Nach einer Nachweislücke von zwölf Jahren gelangen 2017, 2020 und nun auch 2021 wieder Beobachtungen von Wanderlaubsängern in Deutschland. – *After a gap of twelve years, Arctic Warblers were recorded again in Germany in 2017, 2020 and now also in 2021.* Foto: F. Arndt. Helgoland/SH, 26.9.2021.

Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, M K2+, Tonaufnahme (Lars Redetzke, Harry Kröpp, Jakob Müller). **Brandenburg:** 5.-8.6.2021 Schwedt/Oder, Kreis Uckermark, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Matthias Mundt, Ingo Röhl, Florian Wagner, Wolfram Eberstein, Frank Schubert, Thomas Hanel u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 16.-20.6.2021 Medebach, Hochsauerlandkreis, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Werner Komischke, Bastian Meise, Friedhelm Schnurbus u. a.).

Sachsen: 23.6.-6.7.2021 NSG Pillnitzer Elbinsel, Stadt Dresden, M K2+, Tonaufnahme (Rolf Steffens, Jens-Peter Pätzold).

Saarland: 31.8.2021 Biringen, Kreis Saarlouis, K1, Fängling mit Foto (Rolf Klein, Katharina Klein). * 14.10.2021 Beringungsstation Mittleres Saartal, Kreis Saarlouis, K1, Fängling mit Foto (Sebastian Kiepsch, Norbert Roth).

Bayern: 7.-15.6.2021 Gaukönigshofen, Kreis Würzburg, M K2+, Tonaufnahme (Matthias Bull, Jonathan Freudenberger u. a.). * 19.-21.6.2021 Murnauer Moos, Kreis Garmisch-Partenkirchen, M K2+, Tonaufnahme

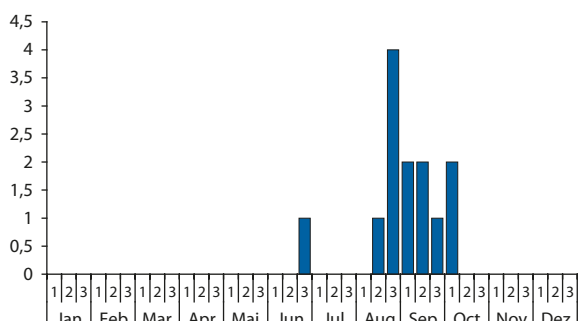
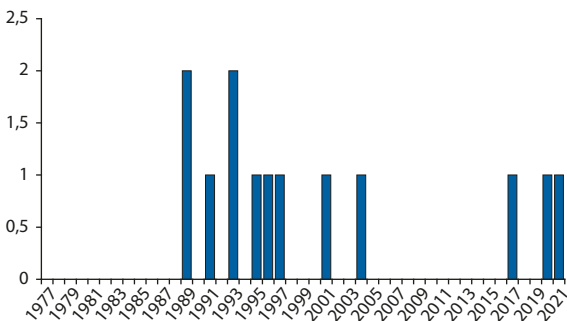


Abb. 3: Nachweise pro Jahr (links) und Dekadensummen (rechts) des Wanderlaubsängers in Deutschland 1977-2021 (n=13). – *Annual totals (left) and seasonal occurrence per 10-day-period (right) of Arctic Warbler in Germany 1977-2021 (n=13).*



Nach 2014 und 2020 war auch 2021 mit insgesamt 20 Nachweisen in Deutschland wieder ein Einflugjahr des Buschrohrsängers. – After 2014 and 2020, 2021 was another influx year of Blyth's Reed Warbler, with a total of 20 records in Germany. Foto: K. Thye. Langenhagen/NL, 19.6.2021.

(DAK). * 25.-28.6.2021 Raubling, Kreis Rosenheim, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan, Thomas Langenberg, Stefan Tewinkel).

Nachtrag:

Bayern: 7.6.2020 Rosenheim-Kaltwies, Stadt Rosenheim, M K2+, Tonaufnahme (Katharina Kofler).

Bei dem über mehrere Wochen bei Löwitz, Kreis Vorpommern-Greifswald, anwesenden Vogel bestand anhand des beobachteten Verhaltens Brutverdacht. Über die Artzugehörigkeit des Partners und den Ausgang der Brut ist jedoch nichts bekannt.

- **Buschspötter** *Booted Warbler – Iduna caligata* (8-14-0)

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 14.9.2020 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef).

- **Zistensänger** – *Zitting Cisticola – Cisticola juncidis* (15-10-4)

Baden-Württemberg: 17.6.2021 NSG Birken-Mittelmeß, Kreis Schwarzwald-Baar-Kreis, Foto & Tonaufnahme (Ingmar Harry). * 6.9.2021-4.1.2022 Eriskircher Ried, Bodenseekreis, 3 Ind., davon min. 1 M, Foto (Steffen Weber, Gerhard Knötsch, Christoph Randler, Andreas Zeitler, Christian Wentland u. a.).

- **Samtkopf-Grasmücke** – *Sardinian Warbler – Curruca melanocephala* (12-4-1)

Helgoland: 19.5.2021 M K2+, Foto & Tonaufnahme (Bernhard Deykowski, Jochen Dierschke, Jasper Temme u. a.).



Beobachtungen von bis zu drei Zistensängern legen einen Brutverdacht in dem Gebiet nahe. – Observations of up to three Zitting Cisticolas indicate suspected breeding in the area. Foto: A. Hachenberg. Eriskirch/BW, 4.1.2022.

Nachtrag:

Bayern: 12.9.2020 Hirschberg Pähl, Kreis Weilheim-Schongau, Tonaufnahme (Tim Korschefsky).

Bei dem Nachtrag aus 2020 soll sich der Vogel ab Ende August über sechs Wochen in dem Gebiet aufgehalten haben. Leider fertigten die Entdecker weder Belege an, noch wurden andere Ornithologen zeitnah in Kenntnis gesetzt. Da von diesen zudem keine Dokumentation bei der DAK eingereicht wurde, kann hier lediglich ein Datum anerkannt werden, für das ein Tonbeleg vorliegt, der erst nach genauerer Prüfung eindeutig dieser Art zugeordnet wurde.

- **Bartgrasmücke, unbestimmt** – *Subalpine Warbler spec. – Curruca iberiae/subalpina/cantillans* (x-19-1)

Baden-Württemberg: 20.-21.5.2021 Bonlandried, Kreis Konstanz, M K2+ (Lorenz Mattes, Gernot Segelbacher).

- **Iberien-Bartgrasmücke** – *Western Subalpine Warbler – Curruca iberiae* (x-5-2)

Helgoland: 25.-28.5.2021 W K2, Foto & Tonaufnahme (Elmar Ballstaedt, Robin Finn Hau, Carsten Jansen u. a.). * 29.-31.5.2021 W K2, Foto (Wolfgang Jakob, Arne Torkler, Oliver Nüssen u. a.).

- **Balkan-Bartgrasmücke** – *Eastern Subalpine Warbler – Curruca cantillans* (x-24-6)

Helgoland: 11.-19.5.2021 M K2, Foto (Laurin Temme, Nicolas Neumann, Peter Ewig, Gotthard Krug u. a.). * 19.-21.5.2021 W K2+, Foto (Paul Toschki, Jasper Temme, Peter Ewig). * 25.-26.5.2021 W K2, Foto (Oliver Nüssen, Klaus Drissner). * 4.6.2021 Düne, M K2+, Foto



Samtkopf-Grasmücken konnte in vier der letzten sechs Jahre in Deutschland nachgewiesen werden. – *Sardinian Warblers have been recorded in Germany in four of the last six years.* Foto: K. Drissner. Helgoland/SH, 19.5.2021.



Sechs Nachweise der Balkan-Bartgrasmücke innerhalb eines Jahres sind herausragend. – *Six records of Eastern Subalpine Warbler within one year are exceptional.* Foto: O. Käseberg. Leverkusen/NW, 13.5.2021.

& Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Jan Heckmann, Oliver Nüssen u. a.).

Niedersachsen: 17.5.2021 Norderney, Kreis Aurich, M K2+, Foto (Zephyr Züst, Annika Peter).

Nordrhein-Westfalen: 13.5.2021 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, M K2 ssp. *cantillans*, Foto & Tonaufnahme (Götz Ellwanger, Martin Gottschling u. a.).

Von 1977 bis 2009 wurden 66 Nachweise aus dem Komplex der „Weißbart-Grasmücken“ (inkl. ein Nachweis der Ligurien-Bartgrasmücke) anerkannt. Von 2010 bis 2020 kamen 48 weitere Nachweise dazu, von denen 24 die Balkan- und fünf die Iberien-Bartgrasmücke betreffen, während 19 Vögel nicht sicher einem Taxon zugeordnet werden konnten. Aus dem Jahrgang 2021 stehen sechs Balkan- und zwei Iberien-Bartgrasmücken einem unbestimmten Individuum gegenüber.

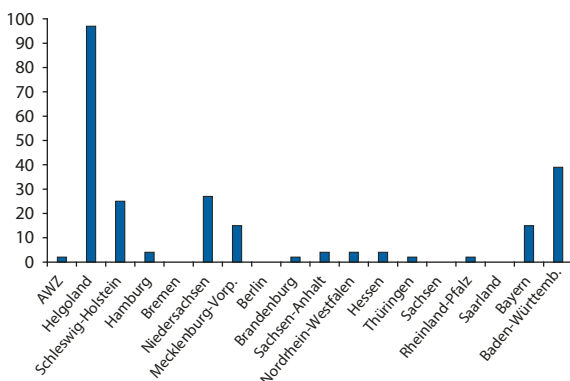


Abb. 4: Verteilung der Nachweise des Rosenstars 1977-2021 je Bundesland (n = 242). Nachweise von der Insel Helgoland sind separat aufgeführt. Es fällt eine deutliche Häufung der Nachweise in Küstenbundesländern sowie ganz im Süden Deutschlands auf. – *Records of Rosy Starling 1977-2021 per federal state (n = 242). Records from the island of Helgoland are listed separately. There is a clear peak of records in coastal federal states and in the very south of Germany.*

Die in Nordrhein-Westfalen beobachtete Balkan-Bartgrasmücke (siehe Foto) unterschied sich durch einen relativ schmalen Bartstreif und eine sehr ausgeprägte Orange-Färbung der Unterseite von den sonst in Deutschland nachgewiesenen Individuen dieser Art. Es dürfte sich dabei um ein Individuum der westlichen oder zentralen Population der Nominatform gehandelt haben, die sich deutlich von der östlicheren Unterart *albistriata* unterscheiden (ANDREA CORSO schriftl.).

■ **Rosenstar – Rosy Starling – *Pastor roseus***

(110-116-16)

Helgoland: 3.-5.6.2021 M K2+, Foto (Christian Baarlink u. a.). * 5.-13.6.2021 Düne, M K2+ (Cedric Klei- nert, Joshua Mader, Laurin Temme u. a.). * 7.6.2021 K2+, Foto (Jochen Dierschke, Laurin Temme u. a.). * 7.-8.6.2021 K2+, zusätzliches Ind., Foto (Jochen



Nach 2018 und 2020 kam es auch 2021 wieder zu einem Einflug von Rosenstaren bis in das westliche Europa, von dem Deutschland allerdings nur tangiert wurde. – *After 2018 and 2020, there was another influx of Rosy Starling into Western Europe in 2021, although Germany was hardly affected.* Foto: T. Jensen. Helgoland/SH, 7.6.2021.

Dierschke, Laurin Temme u. a.). * 20.-24.6.2021 Düne, M K2+, Foto (Jochen Dierschke u. a.). * 9.9.2021 K1, Foto (Regina Müller). * 13.-22.9.2021 Düne, M K2+, Foto (Claus Sandke, Maike Sprengel u. a.).

Schleswig-Holstein: 27.-29.6.2021 Westerbergen/Fehmarn, Kreis Ostholstein, K2+ (Sören Rust).

Niedersachsen: 9.-11.10.2021 Wangerooge, Kreis Friesland, K1, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 9.10.2021 Mönchengladbach-Wickrathberg, Stadt Mönchengladbach, K1, Foto (Alina Baals, Monika Baals).

Bayern: 29.5.2021 Eitting, Kreis Erding, M K2+, Foto (DAK). * 2.-7.6.2021 Egelsee, Kreis Weilheim-Schongau, M K2+, Foto (DAK). * 7.-9.6.2021 Balzhausen, Kreis Günzburg, 2 K2+, davon 1 M, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 4.6.2021 Wyhlen, Kreis Lörrach, 4 K2+, Foto (Daniel Kratzer, Stefan Kaiser). * 7.6.2021 Rottenburg am Neckar, Kreis Tübingen, K2+, Foto (DAK). * 8.6.2021 Ihringen, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, 2 K2+, davon 1 M, Foto (DAK).

Nachtrag:

Bayern: 3.6.2020 Bergen, Kreis Traunstein, 3 K2+, Foto (Dirk Misselhorn, Carolin Misselhorn).

Baden-Württemberg: 3.6.2020 Sinzheim-Winden, Kreis Rastatt, K2+ (Jochen Lehmann). * 6.6.2020 Bietigheim-Bissingen, Kreis Ludwigsburg, K2+ (Birger Meierjohann).

■ **Rostflügeldrossel** – *Dusky Thrush* – *Turdus eunomus* (1-1-1)

Sachsen: 27.2.-8.3.2021 Beutha, Erzgebirgskreis, M K2, Foto (Thomas Hallfarth, Lothar Pflieger, Max Hallfarth, Steffen Wolf u. a.).

■ **Blauschwanz** – *Red-flanked Bluetail* – *Tarsiger cyanurus* (15-42-4)

Helgoland: 26.9.2021 (Thiemo Karwinkel). * 12.10.2021 K1, Foto (Andreas Buchheim, Ricarda Bergen u. a.). * 13.-14.10.2021 K1, Foto (Thorsten Krüger, Jörg-Andreas Krüger, Gerd Schön, Ralf Ehben u. a.).

Niedersachsen: 13.-15.10.2021 Juist, Kreis Aurich, K1, Foto (Ludger Wiesmann).

Nachtrag:

Niedersachsen: 12.10.2020 Minsener Oog, Kreis Friesland, Foto (DAK).

■ **Pallas- oder Stejnegerschwarzkehlchen** – *Siberian or Amur Stonechat* – *Saxicola maurus/stejnegeri*

Mecklenburg-Vorpommern: 5.10.2021 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, M, Foto (Jonas Baudson, Johannes Schneider).

■ **Pallasschwarzkehlchen** – *Siberian Stonechat* – *Saxicola maurus*

Niedersachsen: 24.4.2021 Meerbruchswiesen, Kreis Nienburg (Weser), M K2 ssp. *hemprichii*, Foto (Dagmar Schlemm, Michael Schlemm).



Dritter aktueller Nachweis der Rostflügeldrossel für Deutschland, nach Beobachtungen im Dezember 1996 und November 2017. – *Third recent record of Dusky Thrush for Germany, following observations in December 1996 and November 2017.* Fotos: O. Käseberg bzw. A. Torkler (Inset). Beutha/SN, 28.2.2021.

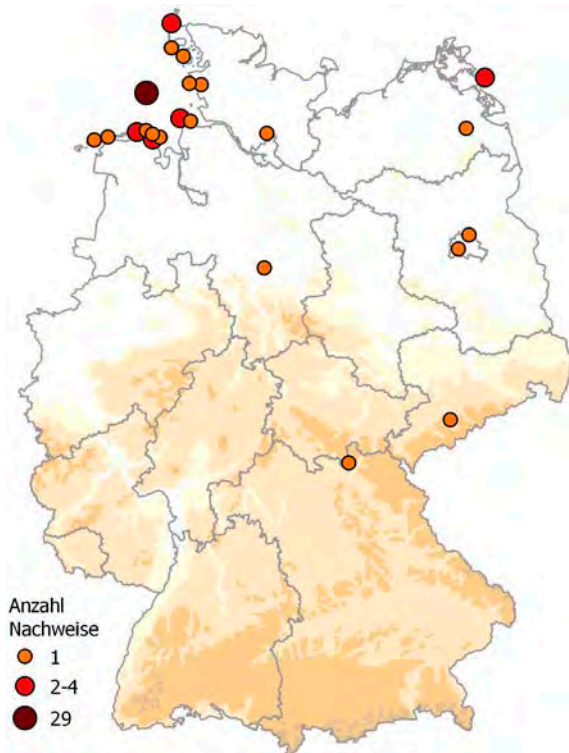


Abb. 5: Räumliche Verteilung der anerkannten Nachweise des Blauschwanzes in Deutschland 1977-2021 (n = 61). Nachweise in den südwestlichen Bundesländern fehlen bislang. – *Spatial distribution of accepted records of Red-flanked Bluetail in Germany 1977-2021 (n = 61). So far there are no records in the south-western federal states.*

Seit 1977 wurden damit 49 Vögel aus dem Pallas-/Stejnegerschwarzkehlchen-Komplex in Deutschland nachgewiesen. Eine Revision dieser Nachweise ist nötig, um diese ggf. einer der inzwischen voneinander getrennten Arten zuzuordnen.

Während es sich bei dem Vogel in Mecklenburg-Vorpommern um einen nicht näher bestimmbareren Vertreter der Formen *maurus* oder *stejnegeri* handelte, konnte das Pallassschwarzkehlchen in Niedersachsen der Unterart *hemprichii* zugeordnet werden. Es handelt sich um den ersten Nachweis des „Kaspischwarzkehlchens“ für Deutschland, mit dem sich SCHLEMM et al. (2022) genauer beschäftigten.

■ **Balkansteinschmätzer** – *Eastern Black-eared Wheatear* – *Oenanthe melanoleuca* (3-2-1)
Helgoland: 1.6.2021 WK2, Fängling mit Foto (Jan Heckmann, Oliver Nüssen, Klaus Müller u. a.).

Die DNA-Analyse einer Federprobe des Vogels ergab, dass es sich um einen Balkan- oder Nonnensteinschmätzer handelte. Da letzterer phänotypisch ausgeschlossen werden konnte, wurde der Nachweis



Für Helgoland war dieser Balkansteinschmätzer die vierte Feststellung. – *This Eastern Black-eared Wheatear was the fourth record for Heligoland.* Foto: A. Torkler. Helgoland/SH, 1.6.2021.

als sechster Balkansteinschmätzer für Deutschland anerkannt.

■ **Bergbraunelle** – *Siberian Accentor* – *Prunella montanella* (0-8-1)
Sachsen: 2.12.2021 Oelsnitz/Erzgeb., Erzgebirgskreis, K1, Foto (Sabine Cierpinsky).

Es handelt sich um die erste Beobachtung dieser Art in Deutschland seit dem massiven Einflug nach Europa im Spätherbst 2016. Damals bewies ein Vogel die Heimlichkeit der Art, indem er trotz intensiver



Durch das Küchenfenster gelangen der Entdeckerin schnell ein paar Belegfotos, bevor die Bergbraunelle verschwand und nicht mehr gefunden wurde. – *The discoverer quickly managed to take a few photos through the kitchen window before the Siberian Accentor disappeared, never to be found again.* Foto: S. Cierpinsky. Oelsnitz/Erzgeb./SN, 2.12.2021.

Suche durch zahlreiche Beobachter während seiner Anwesenheit zwischenzeitlich für drei Tage unentdeckt blieb. Dass die Wiederentdeckung damals den bekannten Vogel betraf, ließ sich anhand einer individuell erkennbaren Fußverletzung eindeutig klären. Trotz intensiver Nachsuche, u. a. mithilfe von Wildtierkameras, blieb es 2021 jedoch bei der einmaligen Sichtung in einem Hausgarten.

■ **„Weißkehl-Schafstelze“** – „*White-throated Yellow Wagtail*“ – *Motacilla flava cinereocapilla/iberiae/pygmaea* (28-38-14)

Niedersachsen: 18.4.2021 Geschiebesperre Hollenstedt, Kreis Northeim, M K2+, spp. *cinereocapilla*, Foto (Bernd Riedel). * 26.4.-24.7.2021 Ochsenmoor, Kreis Diepholz, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Ralf Ehben u. a.). * 12.5.2021 Pütte Mahnhamm, Kreis Cuxhaven, M K2+, spp. *cinereocapilla*, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 3.5.2021 Hahnenweide Graverdyk, Kreis Viersen, M K2+, spp. *cinereocapilla*, Foto (Rainer Josten, Tobias Daamen).

Rheinland-Pfalz: 2.5.2021 Ottersheim, Kreis Germersheim, M K2+, Foto (Jan Ullemeyer).

Bayern: 2.-4.4.2021 Ammersee-Südende, Kreis Weilheim-Schongau, M K2+, spp. *cinereocapilla*, Foto & Tonaufnahme (Christian Haass, Ingo Weiß u. a.). * 5.4.2021 Trattmoos, Kreis Ebersberg, M K2+, Foto (Helmut Stocker). * 11.-17.4.2021 Trattmoos, Kreis Ebersberg, M K2+, spp. *cinereocapilla*, Foto (Nicolas Neumann u. a.). * 15.4.2021 Wielenbach, Kreis Weilheim-Schongau, 3 M K2+, spp. *cinereocapilla*, Foto (Heinz Meinel).

Baden-Württemberg: 9.4.2021 Rotachmündung Friedrichshafen, Bodenseekreis, M K2+, spp. *cinereocapilla*, Foto (Matthias Hemprich). * 15.4.2021 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, M K2+, Foto (Klaus Pommerenke, Christian Stauch, Hans-Günther Bauer, Gernot Segelbacher). * 17.4.2021 Größheim, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, M K2+ spp. *cinereocapilla*, Foto (Jan Daniels-Trautner, Daniel Kratzer). * 30.4.-2.5.2021 Schussenmündung, Bodenseekreis, M K2+, spp. *cinereocapilla*, Foto (DAK). * 8.5.2021 Donaustetter Stausee West, Alb-Donau-Kreis, M K2+, spp. *cinereocapilla*, Foto (Gerrit Nandi, Tobias Epple).

Die „Weißkehl-Schafstelze“ im niedersächsischen Kreis Diepholz erinnerte phänotypisch an eine Iberischschafstelze *M. f. iberiae*. Rein optisch scheint diese Unterart nach derzeitigem Kenntnisstand jedoch nicht sicher bestimmbar zu sein (SCHWEIZER 2013). Aufnahmen der Lautäußerungen führten ebenfalls zu keinem eindeutigen Ergebnis. Auch 2022 und 2023 besetzte dieses Individuum wieder ein Revier im

Gebiet und brütete vermutlich erfolgreich mit einer weiblichen Wiesenschafstelze *M. f. flava*.

■ **Maskenschafstelze** – *Black-headed Wagtail* – *Motacilla flava feldegg* (47-31-10)

Helgoland: 1.6.2021 M K2+, Hybrid-Form *superciliaris*, Foto (Martin Gottschling, René Schaack, Jochen Dierschke u. a.).

Niedersachsen: 6.5.2021 JadeWeserPort, Stadt Wilhelmshaven, M K2+, Foto (DAK).

Brandenburg: 2.6.2021 Haseloff, Kreis Potsdam-Mittelmark, M K2+, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 8.5.2021 Zwillbrocker Venn, Kreis Borken, M K2+, Hybrid-Form *superciliaris*, Foto (DAK).

Rheinland-Pfalz: 2.-3.5.2021 Ottersheim, Kreis Germersheim, M K2+, Foto (Fabian Bindrich, Ulf Janz).

Bayern: 29.-30.4.2021 Oberegger Stausee, Kreis Günzburg, M K2+, Foto (DAK). * 3.5.2021 Seebruck/Chiemsee, Kreis Traunstein, M K2+, Hybrid-Form *superciliaris*, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 24.4.2021 Eriskircher Ried, Bodenseekreis, M K2+, Hybrid-Form *superciliaris*, Foto (Andreas Zeitler). * 30.4.-2.5.2021 Schussenmündung, Bodenseekreis, M K2+, Hybrid-Form *superciliaris*, Foto (Patrick Weber, Matthias Hemprich, Daniel Doer, Michael Rumberger). * 5.-6.5.2021 Baggerseen Rißtissen, Alb-Donau-Kreis, M K2+, Foto (DAK).

Mehrfach wurden 2021 Schafstelzen entdeckt, die sich phänotypisch der Form *superciliaris* zuordnen lassen, bei der es sich nach aktuellem Kenntnisstand wohl um eine Hybridpopulation unter Beteiligung der Unterart *feldegg* handelt (SHIRIHAI & SVENSSON 2018). Wie in bisherigen Berichten, werden diese Individuen hier als Maskenschafstelzen gewertet.

■ **Waldpieper** – *Olive-backed Pipit* – *Anthus hodgsoni* (34-105-12)

Helgoland: 25.9.2021 Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Mathis Pfreundt, Holger Schielzeth, Eike Schulze). * 16.10.2021 Foto & Tonaufnahme (Bernhard Komischke, Frank Wissing u. a.). * 17.10.2021 Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Volker Dierschke, Christoph Grüneberg). * 3.11.2021 (Andreas Hachenberg, Jochen Dierschke, Michael Opitz). * 4.11.2021 Foto (Marco Schilz, Holger Stucke, Jens Voss u. a.). * 8.-10.11.2021 Foto (Elmar Ballstaedt, Andreas Hachenberg).

Schleswig-Holstein: 13.10.2021 Eidum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleeff). * 26.10.2021 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleeff). * 2.11.2021 Eidum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleeff). * 12.11.2021



Dieser Waldpieper stellte den ersten Nachweis für das Bundesland Hessen dar. – *This Olive-backed Pipit was the first record for federal state of Hesse.*
Foto: B. Meise. 6.11.2021. Hofheim/HE, 6.11.2021.

Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef).

Niedersachsen: 14.10.2021 Norderney, Kreis Aurich, Tonaufnahme (Ralph Martin, Tom Wulf, Johannes Honold, Felix Steinmeier).

Hessen: 5.-8.11.2021 Bauerlöcher Wiesen Hofheim, Kreis Main-Taunus-Kreis, Foto & Tonaufnahme (Kathrin Montag, Bastian Meise, Natascha Schütze, Wolfgang Schwarzfischer u. a.).

Nachtrag:

Niedersachsen: 31.10.2020 Mellum, Tonaufnahme (Ralph Martin, Jonas Buddemeier, Steve Klasan).

■ **Kiefernkreuzschnabel** – *Parrot Crossbill* – *Loxia pytyopsittacus* (40-127-0)

Nachtrag:

Brandenburg: 9.3.2008 Langerwisch, Kreis Potsdam-Mittelmark, M K2+, Totfund, Foto (Heiko Moisl).

Der Balg dieses Kiefernkreuzschnabels wurde präpariert und in die Sammlung des Naturkundemuseums Potsdam aufgenommen (Javier Gonzalez schriftl.).

Über 30 Jahre ist es her, dass in Deutschland so viele Waldammern innerhalb eines Jahres entdeckt wurden. – *More than 30 years have passed since so many Rustic Buntings were recorded in Germany within one year.* Foto: C. Baarlink. Helgoland/SH, 24.5.2021.



■ **Waldammer** – *Rustic Bunting* – *Emberiza rustica* (55-15-7)

Helgoland: 24.5.2021 W, Foto (Carsten Jansen, Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt). * 8.10.2021 Foto (Michael Reinicke). * 8.10.2021, zusätzliches Ind., Foto (Clemens Portofée, Jochen Dierschke, Fabian Bindrich, Volker Schmidt). * 10.-14.10.2021 M K1, Foto & Tonaufnahme (Sven Portig, Mirko Kandolf, Jochen Dierschke, Ralf Ehben, Gerd Schön u. a.). * 17.-20.10.2021 W K1, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Frank Stühmer, Eike Schulze, Martin Hennenberg u. a.).

Schleswig-Holstein: 26.9.2021 Samoa/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Balduin Fischer).

Mecklenburg-Vorpommern: 19.9.2021 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Fängling mit Foto (Jonas Baudson, Hannes Luck, Malte Simon u. a.).

- **Kappenammer** – *Black-headed Bunting* –
Emberiza melanocephala (19-19-3)
Niedersachsen: 2.6.2021 Dassel, Kreis Northeim, M K2+,
Foto (DAK).
Thüringen: 16.5.2021 Großmölsen, Kreis Sömmerda, M
K2+, Foto (Stefan Frick).
Bayern: 25.-27.5.2021 Reckertshausen, Kreis Haßberge,
M K2+, Foto & Tonaufnahme (DAK).

Diese Kappenammer hielt sich Ende Mai 2021 für drei Tage in einem Garten auf. – *This Black-headed Bunting stayed in a garden for three days at the end of May 2021.* Foto: M. Grenz. Reckertshausen/BY, 27.5.2021.



**Nachträge und Änderungen anerkannter Nachweise von Arten, die inzwischen von der nationalen Melde-
liste gestrichen wurden und die nun i. d. R. von den Avifaunistischen Landeskommissionen bearbeitet wer-
den. – Supplements and amendments to records of species deleted from the list of taxa considered by the DAK.**

- **Pazifische Ringelgans** – *Black Brant* –
Branta bernicla nigricans (111-126)
Niedersachsen: 6.4.2009 Harlesiel, Kreis Wittmund,
ad. (Balduin Fischer, Sarah Friedrichsdorf). * 4.5.2010
Jadebusen, Kreis Friesland, Foto (DAK).
- **Gänsegeier** – *Griffon Vulture* – *Gyps fulvus* (126-
98)
Sachsen-Anhalt: 4.4.2009 NSG Neolith-Teich, Kreis
Anhalt-Bitterfeld (Helga Rochlitzer, Reinhard
Rochlitzer).
- **Eistaucher** – *Common Loon* – *Gavia immer* (299-16)
Bayern: 22.-23.1.2010 Starnberger See, Ambach Ort,
Kreis Starnberg (Ingo Weiß, Christian Haass).
- **Zwergammer** – *Little Bunting* – *Emberiza pusilla*
(118-82)
AWZ: 8.10.2010 Nordsee offshore, Foto (Andreas Buch-
heim, Volker Hastädt, Thorsten Behncke, Malte
Bickel).

Anhang I: Arten und Nachweise der Kategorie D – Category D

Die Kategorie D enthält Arten oder Einzelnachweise, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein Auftreten von Wildvögeln aber nicht auszuschließen ist („doubtful“).

Ferner handelt es sich um gebietsfremde Arten, bei denen nicht klar ist, ob sie die Voraussetzungen für die Übernahme in Kategorie C (fest eingebürgert) bereits erfüllen bzw. in Deutschland beobachtete Vögel aus etablierten eingebürgerten Populationen in anderen Ländern Europas stammen. Die Auswahl der aufgelisteten Arten beschränkt sich dabei auf solche, die entweder regelmäßig in der Westpaläarktis vorkommen oder aus Faunenregionen stammen, aus denen bereits mehrfach das Auftreten von Wildvögeln in der Westpaläarktis nachgewiesen wurde (vorwiegend Ostpaläarktis und Nearktis) und ein Auftreten in Mitteleuropa somit möglich erscheint. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014) beachtet werden.

- **Zwergkanadagans** – *Cackling Goose* –
Branta hutchinsii
Sachsen-Anhalt: 2.-3.2.2021 Merschwitz, Kreis Witten-
berg, ssp. *hutchinsii*, Foto (DAK).
Sachsen: 27.1.2021 Elbaue Elsnig, Kreis Nordsachsen,
ssp. *hutchinsii*, Foto (DAK).

Aufgrund der geringen räumlichen und zeitlichen Entfernung ist davon auszugehen, dass es sich in beiden Fällen um dasselbe Individuum handelte. Die Beobachtungsorte liegen Luftlinie rund 17 km auseinander. Eine fehlende Beringung des Vogels konnte in diesem Fall eindeutig festgestellt, wenn auch nicht belegt werden. Da auch sonst keine Hinweise auf eine Herkunft aus

Gefangenschaft hindeuteten und die „Rahmenbedingungen“ passten, ist aus Sicht der DAK hier ein Wildvogel zumindest in Betracht zu ziehen (vgl. DAK 2021). Die endgültige Kategorisierung des Nachweises obliegt der „Kommission Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.

■ **Weißkopf-Ruderente** – *White-headed Duck* –
Oxyura leucocephala

Bayern: 16.12.2020-23.2.2021 Isarstau Altheim und Echinger Stausee, Kreis Landshut, sowie Moosburger Stausee, Kreis Freising, W K1+, Foto (Helmut Pfitzner, Lukas Sobotta, Kilian Wasmer, Gabriele Klassen u. a.). * 27.2.2021 Donau-Staustufe Ingolstadt, Stadt Ingolstadt, W K2+, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 3.-26.3.2021 Quecksee, Kreis Tübingen, W K2+, Foto (Allen S. Lüdtkke, Andreas Hachenberg, Heiner Götz, Hartwig Stadelmaier, Metta Riebesell, Gerd Schön, Bettina Maier u. a.).

Die DAK geht angesichts der zeitlichen Abfolge und räumlichen Nähe davon aus, dass die Beobachtungen zwischen Mitte Dezember 2020 und Ende März 2021 alle dieselbe Weißkopf-Ruderente betrafen. Wie bereits im Seltenheitenbericht 2020 (DAK 2022) erläutert, spricht aus Sicht der DAK in diesem Fall nichts gegen einen Wildvogel. Der Nachweis wird hier dennoch in die bislang für diese Art in Deutschland zutreffende Kategorie D gestellt (vgl. BARTHEL & KRÜGER 2019).

■ **Purpurhuhn** – *Western Swamphe* –
Porphyrio porphyrio

Rheinland-Pfalz: 12.-23.8.2021 NSG Der Spieß, Stadt Worms, K2+, Foto (Gerd Schön u. a.).

Im Jahr 2021 kam es zu einem kleinen, nordwärts gerichteten Einflug des Purpurhuhns. In der Schweiz gelang im Juni der zweite Nachweis. Er wurde in Kategorie C5 anerkannt, da davon ausgegangen wird, dass es sich um einen Vogel aus den nächstgelegenen Brutgebieten in Frankreich handelte. In Frankreich brüten Purpurhühner erst seit 1996 und haben sich seitdem etabliert. Es wird davon ausgegangen, dass die Besiedlung von einer in Katalonien ab Mitte der 1980er Jahre wiederangesiedelten Population ausging, sodass die Art in Frankreich in Kategorie C eingeordnet ist (DUBOIS et al. 2008, JIGUET et al. 2009). In den letzten Jahren gab es eine deutliche Ausbreitung nach Norden, mit der nächstgelegenen Population in den Dombes, Département Ain, Ostfrankreich (ca. 70 Altvögel in 2021; ANONYMOUS 2021). Auch in Belgien wurde das Purpurhuhn 2021 zum ersten Mal nachgewiesen, als sich ein Individuum von 31. Oktober bis 23. November bei Zoutleeuw, ca. 65 km westlich von Aachen aufhielt. In den Niederlanden erfolgten im Dezember 2021 der erste



Während der knapp zweiwöchigen Anwesenheit zeigte sich das Purpurhuhn immer nur für wenige Sekunden derartig frei. – *During the almost two-week presence, this Western Swamphe only appeared for a few seconds at a time.* Foto: G. Schön. Rheindürkheim/RP, 19.8.2021.

und zweite Nachweis des Purpurhuhns (GELLING et al. 2022). Die endgültige Kategorisierung des Nachweises obliegt der „Kommission Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft.

■ **Schmarotzermilan** – *Yellow-billed Kite* –
Milvus aegyptius

Niedersachsen: 15.-16.4.2021 Wangerooge, Kreis Friesland, K2+, Foto (Viola Strassner, Linnéa Puck, Jan Marx, Emma Metzger).

Eine bemerkenswerte Beobachtung des afrikanischen Pendantes unseres Schwarzmilans, unterschieden vor allem durch einen auffällig gelben Schnabel. Zur Herkunft des Vogels ist nichts bekannt. Das recht zerschlossene Gefieder des Vogels könnte auf eine frühere Gefangenschashaltung schließen lassen, allerdings zeigen auch Wildvögel dieses Aasfressers im Brutgebiet mitunter ein stark beschädigtes Federkleid. Anhand einzelner Gefiedermerkmale ließ sich eindeutig bestätigen, dass derselbe Vogel bereits an den Vortagen in den Niederlanden gesichtet worden war. Am 2. Mai wurde er schließlich an der Nordspitze Dänemarks erneut beobachtet. Die dänische Seltenheitenkommission stufte den Nachweis vorerst in Kategorie D ein (OLSEN et al. 2022). Auch die niederländische Kommission entschied sich für eine zurückhaltende Vorgehensweise und nahm die Art vorerst nicht in die Artenliste auf (GELLING et al. 2022).

Interessant sind weitere aktuelle Beobachtungen von Schmarotzermilanen 2022 in Estland und Serbien sowie 2023 erneut in den Niederlanden sowie in Belgien und Großbritannien (*tarsiger.com*).

Anhang II: Arten und Nachweise der Kategorie E – Category E

Die Kategorie E enthält Arten oder Einzelnachweise wahrscheinlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtlinge („Escapees“). Die Bearbeitung und Veröffentlichung dieser Nachweise (mit der in Anhang I genannten Einschränkung bei der Artenauswahl) ist wichtig, da diese Meldungen wertvolles Vergleichsmaterial für die künftige Beurteilung vermutlicher Wildvögel darstellen. Eine gründliche Dokumentation kann außerdem helfen, frühzeitig unerwünschte Entwicklungen, wie z.B. die Ansiedlung konkurrenzstarker Exoten, zu entdecken. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014) beachtet werden.

■ Zwergschneegans – Ross’s Goose – *Anser rossii*

2021 gab es keine Beobachtungen von Zwergschneegänsen in Deutschland, die eine wilde Herkunft in Betracht kommen lassen. Im September 2023 wurde eine in Kanada beringte Zwergschneegans unter Kurzschnabelgänsen zuerst in Norwegen abgelesen und anschließend auch in Dänemark, den Niederlanden und Belgien beobachtet (ŁAWICKI & VAN DEN BERG 2023). Es ist der erste eindeutige Beleg dafür, dass auch wilde Zwergschneegänse Europa erreichen. Während in Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, den Niederlanden und Großbritannien bereits zuvor Nachweise als Wildvogel eingestuft wurden, steht die Art bisher nur in Kategorie E der deutschen Artenliste (BARTHEL & KRÜGER 2019).

■ Gluckente – Baikal Teal – *Sibirionetta formosa*

Niedersachsen: 23.-30.5.2021 Vehnemoor, Kreis Cloppenburg, M K2+, Foto (Jonas Buddemeier, Ralf Ehben). * 25.6.2021 Osterfeiner Moor, Kreis Vechta, M K2+, Foto (DAK).

Sachsen: 7.-9.5.2021 Oelsnitz/Erzgeb., Erzgebirgskreis, WK2+, Foto (Thomas Hallfarth, Max Hallfarth, Jonathan Oeser u. a.).

Anders als in Polen, wo 2021 der erste Nachweis in Kategorie A anerkannt wurde (LENKIEWICZ & STAWAR-

CZYK 2022), gab es in Deutschland in diesem Jahr keine Beobachtungen, die für eine solche Kategorisierung in Frage kämen. Aufgrund eines schwarzen Züchterrings und beschnittener Armschwingen war die Gluckente im Kreis Cloppenburg sicher als Gefangenschaftsflüchtling zu erkennen. Aufgrund der räumlichen und zeitlichen Nähe der Beobachtungen wird bei dem im Kreis Vechta fotografierten Vogel angenommen, dass es sich ebenfalls um dieses Individuum handelte, auch wenn dies nicht sicher geklärt werden konnte. Etwas schwieriger zu beurteilen ist der Status des sicher unberingten Weibchens in Sachsen. Der Beobachtungsort – ein kleiner Dorfteich – lässt aber auch hier stark einen Gefangenschaftsflüchtling vermuten, auch wenn der Vogel zumindest nicht auf Futter reagierte. Die Ente schien mit einem Stockenten-Erpel verpaart zu sein.

■ Marmelente – Marbled Duck – *Marmaronetta angustirostris*

Niedersachsen: 18.12.2020-9.1.2021 Ludwigsee Melle, Kreis Osnabrück, Foto (DAK).

Nachtrag:

Bayern: 17.9.-23.9.2020 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, Foto (DAK).

■ Ringschnabelente – Ring-necked Duck –

Aythya collaris

Niedersachsen: 24.10.-13.11.2021 Meißendorfer Teiche, Kreis Celle, W, Foto (Rolf Jantz, Daniela Kupschus, Jannik Peters u. a.).



Weibliche Gluckenten werden in Europa – vermutlich aufgrund ihrer Ähnlichkeit zu Krick- und Knäkten-Weibchen – nur selten entdeckt. – *Female Baikal Teals are rarely found in Europe - presumably because of their similarity to female Eurasian Teals and Garganeys.* Foto: T. Hallfarth. Oelsnitz/Erzgeb./SN, 7.5.2021.

Erst auf Fotos des sich putzenden Vogels konnte eindeutig ein schmaler Ring am rechten Bein erkannt werden, der auf eine frühere Haltung in Gefangenschaft schließen lässt.

■ **Büffelkopffente** – *Bufflehead* – *Bucephala albeola*
Bayern: 29.1.2021 Weilbach, Kreis Miltenberg, M K2+ (Ruven Limprecht).

■ **Kappensäger** – *Hooded Merganser* – *Lophodytes cucullatus*
Niedersachsen: 7.11.2020-23.1.2021 Steinhuder Meer, Region Hannover, M K2+, Foto (Oliver Gerke u. a.).
* 6.2.2021 Klärteiche Weetzen, Region Hannover, M K2+, Foto (Oliver Gerke, Marco Schilz).

■ **Rosapelikan** – *Great White Pelican* – *Pelecanus onocrotalus*
Rheinland-Pfalz: 15.1.2021 Bobenheim-Roxheim, Rhein-Pfalz-Kreis, K4+, Foto (Günther Fehr).

Änderung:

Rheinland-Pfalz: 29.10.2020 Roxheimer Altrhein, Rhein-Pfalz-Kreis, K3+, Foto (DAK) (zuvor Kategorie D).

Recherchen der DAK ergaben, dass im Luisenpark Mannheim ein unberingter und lediglich gechippter Rosapelikan im Freiflug gehalten wird, der insbesondere in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund von Störungen durch Umbauarbeiten auch mal längere Zeit abwesend war (A. Gerstner schriftl.). Bis nach Bobenheim-Roxheim sind es Luftlinie nur rund 12 km, sodass es sehr wahrscheinlich erscheint, dass es sich um diesen Vogel gehandelt hat. Ob der Vogel dieses Gebiet ggf. aufgrund der Nachbarschaft zum Vogel-park Bobenheim-Roxheim (ohne Pelikanhaltung) aufsuchte, ist unklar. Bereits in den Jahren 2010 und 2011 hielt sich ein anderer Rosapelikan („Quax“) mehrfach dort auf.

Anhang III: Nicht anerkannte Meldungen – *rejected records*

Die nachfolgend aufgeführten Meldungen konnten nicht anerkannt werden. Meist erfolgte die Ablehnung aufgrund nicht ausreichender, unvollständiger oder nicht überzeugender Dokumentation. In übrigen Fällen, insbesondere bei belegten Meldungen, sind in Klammern erläuternde Begründungen für die Ablehnungen eingefügt.

Ringschnabelente *Aythya collaris* Baden-Württemberg: 11.4.2021 Ermatinger Becken, Kreis Konstanz, weibchenfarbig, Foto (Andere Tauchenten und Hybride nicht auszuschließen). * **Brillenente** *Melanitta perspicillata* Schleswig-Holstein: 23.1.2021 Ostsee ca. 5 km nordwestlich Heiligenhafen, Kreis Ostholstein, W K2+, Foto (Belege zeigen vermutlich Trauerente). * **Pazifiktrauerente** *Melanitta ameri-*

■ **Bartgeier** – *Bearded Vulture* – *Gypaetus barbatus*
Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen: 20.5. (NI, NW), 21.5. (NI, ST, BB), 22.5. (BB, MV), 23.-29.5. (MV), 30.5. (MV, NI), 31.5. (NI, HB), W K2, „Eglazine“, besendert, Ortung, Foto (Andreas Habicht u. a.).

Der Bartgeier „Eglazine“ wurde 2020 in den französischen Grands Causses ausgewildert. Im April 2021 begann eine Wanderung über Paris bis an die Nordseeküste und an dieser entlang durch Belgien, die Niederlande und Deutschland. Im Juni kehrte das Weibchen in die Niederlande zurück und verblieb dort bis Anfang Oktober, bevor es den Winter zurück im Auswilderungsgebiet der Grands Causses verbrachte. Für die Bereitstellung exakter Daten bedanken wir uns bei der Vulture Conservation Foundation und LPO France / Grands Causses.

■ **Mönchsgeier** – *Cinereous Vulture* – *Aegypius monachus*
Hessen: 18.6.2021 Hofheim im Taunus, Kreis Main-Taunus-Kreis, K2+, Foto (Kathrin Montag, Michael Orf, Mathias Stein).

Baden-Württemberg: 6.8.2021 Immendingen-Zimmern, Kreis Tuttlingen, K2+, Foto (Andreas Wurm).

■ **Schildrabe** – *Pied Crow* – *Corvus albus*
Sachsen: 31.10.2020-28.2.2021 Chemnitz-Bernsdorf, Stadt Chemnitz sowie 2.5.2021 Taura, Kreis Mittelsachsen, Foto (DAK).

■ **Hausgimpel** – *House Finch* – *Haemorhous mexicanus*
Brandenburg: 21.1.2021 Köthen, Kreis Dahme-Spreewald, M K2+, Foto (Lisa Jenne).

cana Helgoland: 17.6.-22.7.2021, M K2+, Foto (Belege für sichere Bestimmung nicht ausreichend). * **Zwergsumpfhuhn** *Zapornia pusilla* Mecklenburg-Vorpommern: 1.9.2021 Großer Rosin, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, M, Tonaufnahme (Beleg deutet auf Drosselrohrsänger hin). * **Tundra-Goldregenpfeifer** *Pluvialis fulva* Bayern: 23.4.2021 Bibergau, Kreis Kitzingen, Foto (Belege zeigen Goldregenpfeifer). *

Prärie-Goldregenpfeifer *Pluvialis dominica* *Niedersachsen*: 5.9.2021 Leybucht Mittelplate, Kreis Aurich, K1, Foto (Belege zeigen Goldregenpfeifer). * **Terekwasserläufer *Xenus cinereus*** *Bayern*: 22.8.2021 Ering, Kreis Rottal-Inn. * **Brachschwalbe spec. *Glareola spec.*** *Schleswig-Holstein*: 20.7.2021 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland. * **Bonapartemöwe *Chroicocephalus philadelphia*** *Nordrhein-Westfalen*: 10.10.2021 Baggersee Graverdyk, Kreis Viersen, ad., Foto (Belege zeigen vermutlich Lachmöwe). * **Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii*** *Mecklenburg-Vorpommern*: 29.1.2021 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald. * 14.10.2021 Born am Darß, Kreis Vorpommern-Rügen. * **Sepia-/Corysturmtaucher *Calonectris diomedea borealis*** *Niedersachsen*: 22.10.2021 Wangerooze, Kreis Friesland, Foto (Andere Vogelarten nicht auszuschließen). * **Atlantiksturmtaucher *Puffinus puffinus*** *Helgoland*: 14.10.2021. * *Niedersachsen*: 31.8.2021 Wangerooze, Kreis Friesland. * **Gleitaar *Elanus caeruleus*** *Nordrhein-Westfalen*: 16.2.2021 Much, Kreis Rhein-Sieg-Kreis (Andere Greifvogelarten nicht auszuschließen). * **Bartgeier *Gypaetus barbatus*** *Rheinland-Pfalz*: 9.8.2021 Kenner Flur, Stadt Trier, immat. * **Schelladler *Clanga clanga*** *Nordrhein-Westfalen*: 22.11.2021 Großes Torfmoor, Kreis Minden-Lübbecke. * *Hessen*: 17.4.2021 Hippelsbach, Kreis Odenwaldkreis, Foto (Belege schließen Schreiadler nicht aus). * **Zwergadler *Hieraaetus pennatus*** *Sachsen-Anhalt*: 29.5.2021 Hasselbusch, Salzlandkreis, Foto (Belege schließen Mäusebussard nicht aus). * **Adlerbussard *Buteo rufinus*** *Bayern*: 25.10.2021 Benninger Ried, Kreis Unterallgäu, Foto. * **Zwergohreule *Otus scops*** *Baden-Württemberg*: 15.8.2021 Kreis Heidenheim. * *Thüringen*: 4.6.2021 Kreis Schmalkalden-Meinungen, Kreis Schmalkalden-Meinungen, Tonaufnahme (Einzelruf nicht sicher dieser Art zuzuordnen). * **Blauracke *Coracias garrulus*** *Thüringen*: 30.6.2021 Saalfeld-Garnsdorf, Kreis Saalfeld-Rudolstadt. * *Baden-Württemberg*: 25.5.2021 Ablach, Kreis Sigmaringen, 2 Ind. * **Rötelfalke *Falco naumanni*** *Bayern*: 12.3.2021 Poppenricht, Kreis Amberg-Weizsach, W, Foto (Belege zeigen Turmfalken). * **Eleonorenfalke *Falco eleonora*** *Rheinland-Pfalz*: 7.11.2021 Oberhilbersheimer Plateau, Kreis Mainz-Bingen, Foto (Andere Falkenarten und Hybriden nicht auszuschließen). * **Schwarzstirnwürger *Lanius minor*** *Sachsen*: 23.5.2021 Dresden-Johannstadt, Stadt Dresden. * **Seidensänger *Cettia cetti*** *Brandenburg*: 31.3.2021 Stoßdorfer See, Kreis Dahme-Spreewald, M. * *Hessen*: 14.8.2021 Utphe, Kreis Gießen, Tonaufnahme (Belege schließen Seidensänger aus und deuten auf junge Drossel). * **Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*** *Niedersachsen*: 30.5.-4.6.2021 Landringhausen, Region Hannover, M, Foto & Tonaufnahme (Ungewöhnlicher

Gesang nicht sicher diesem Taxon zuzuordnen). * *Bayern*: 24.-25.3.2021 Unterroth, Kreis Neu-Ulm, W, Foto & Tonaufnahme (Tonaufnahme schließt Iberienzilpzalp aus). * 20.5.-4.6.2021 Heidenheim, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, Tonaufnahme (Ungewöhnlicher Gesang nicht sicher diesem Taxon zuzuordnen). * **Wanderlaubsänger *Phylloscopus borealis*** *Helgoland*: 1.10.2021. * **Mariskenhöhlsänger *Acrocephalus melanopogon*** *Baden-Württemberg*: 8.6.-7.7.2021 Federseemoor, Kreis Biberach, M, Tonaufnahme (Beleg zeigt Teichrohrsänger). * **Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*** *Baden-Württemberg*: 9.-13.7.2021 Mindelseeried, Kreis Konstanz, M, Foto & Tonaufnahme (Tonbeleg zeigt Sumpfrohrsänger). * **Blassspötter *Iduna pallida*** *Niedersachsen*: 29.8.2021 NSG Leyhörn, Kreis Aurich, Tonaufnahme (Beleg schließt andere Arten nicht aus). * **Schwarzkehlrossel *Turdus atrogularis*** *Helgoland*: 15.11.2021. * *Nordrhein-Westfalen*: 10.-12.2.2021 Hamm-Heessen, Stadt Hamm, M, Foto (Belege schließen andere Drosselarten nicht aus). * **Pallassschwarzkehlchen *Saxicola maurus*** *Mecklenburg-Vorpommern*: 4.7.2021 Klink, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, M ad., Foto (Belege zeigen vermutlich Schwarzkehlchen). * *Rheinland-Pfalz*: 29.5.2021 Grumbachtal, Kreis Donnersbergkreis, M K2+ (Schwarzkehlchen nicht auszuschließen). * **Masken- oder Aschkopf-Schafstelze *Motacilla flava feldegg/cinereocapilla*** *Rheinland-Pfalz*: 2.5.2021 Wittlich-Wengerohr, Kreis Bernkastel-Wittlich, W K2, Foto & Tonaufnahme (Vogel nicht sicher einer Form zuzuordnen). * **Maskenschafstelze *Motacilla flava feldegg*** *Nordrhein-Westfalen*: 28.4.2021 Ahsewiesen, Kreis Soest, M, Foto (Belege für sichere Bestimmung nicht ausreichend). * 2.5.2021 Ottersheim, Kreis Gernsheim, M, zusätzliches Ind., Foto (Belege deuten auf Thunbergschafstelze hin). * *Bayern*: 3.5.2021 Dornwang, Kreis Dingolfing-Landau, M, Foto (Belege für sichere Bestimmung nicht ausreichend). * *Baden-Württemberg*: 5.5.2021 Riedgraben, Kreis Tübingen, W, Foto (Vogel nicht sicher einer Form zuzuordnen). * **Aschkopf-Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla*** *Niedersachsen*: 17.5.2021 Manslagter Nacken, Kreis Aurich, Foto (Belege deuten auf Thunbergschafstelze hin). * 27.5.2021 Wremen, Kreis Cuxhaven, M K2+, Foto & Tonaufnahme (Vogel nicht sicher einer Form zuzuordnen). * *Nordrhein-Westfalen*: 1.5.2021 Rheinhafen Krefeld, Stadt Krefeld, Foto (Andere Schafstelzen-Taxa nicht auszuschließen). * **Grauortolan *Emberiza caesia*** *Niedersachsen*: 12.5.2021 Rysumer Nacken, Stadt Emden, W, Foto (Ortolan nicht auszuschließen). * **Fichtenammer *Emberiza leucocephalos*** *Niedersachsen*: 16.-18.1.2021 Winsener Marsch, Kreis Harburg, W, Foto (Belege für sichere Bestimmung nicht ausreichend).

Nachträge nicht anerkannter Meldungen – *Supplements of rejected records*

Doppelschnepfe *Gallinago media* Schleswig-Holstein: 16.10.2018 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland. *
Pallassschwarzkehlchen *Saxicola maurus* Brandenburg: 16.3.2020 Welsebruch, Kreis Uckermark, M ad., Foto (Belege schließen Schwarzkehlchen nicht aus).
 * **Maskenschafstelze *Motacilla flava feldegg* Baden-**

Württemberg: 7.5.2017 Rheinstau Weisweil, Kreis Emmendingen, M, Foto (Thunbergschafstelze nicht auszuschließen). * **Waldpieper *Anthus hodgsoni* Schleswig-Holstein:** 26.9.2020 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Beobachtungsumstände nicht ausreichend).

Literatur

- ANONYMOUS 2021: Une population de Talèves sultanes semble être désormais établie dans la Dombes (Ain). Website: <https://www.ornithomedia.com/breves/une-population-de-taleves-sultanes-semble-etre-desormais-etablie-dans-la-dombes-ain/>, aufgerufen am 17.10.2023.
- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG 2005: Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89–111.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER 2019: Liste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. Deutsche Ornithologen-Gesellschaft. Radolfzell.
- BINDIG, W., H. DUCHROW, J. GROTE & G. VAUK 1958: Fang eines Rotaugen-Vireo (*Vireo olivaceus* L.) auf Helgoland. *J. Ornithol.* 99: 100–101.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2012: Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) – Zweck, Nutzen und Geschichte der „Seltenheitenkommission“. *Seltene Vögel in Deutschland* 2010: 2–9.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2014: Wildvogel oder Gefangenschaftsflüchtling? – Umgang der Deutschen Avifaunistischen Kommission mit Beobachtungen schwer zu kategorisierender Vögel. *Seltene Vögel in Deutschland* 2013: 68–71.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2019: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2019. *Seltene Vögel in Deutschland* 2017: 52–65.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2020: Seltene Vogelarten in Deutschland 2018. *Seltene Vögel in Deutschland* 2018: 2–41.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2021: Seltene Vogelarten in Deutschland 2019. *Seltene Vögel in Deutschland* 2019: 2–34.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2022: Seltene Vogelarten in Deutschland 2019. *Seltene Vögel in Deutschland* 2020: 2–36.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2023: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2023. *Seltene Vögel in Deutschland* 2021: 62–80.
- DIERSCHKE, J. & C. KÖNIG 2017: Die Dokumentation von Seltenheiten – warum und wie? *Seltene Vögel in Deutschland* 2015: 54–61.
- DRISSNER, K. & J. DIERSCHKE 2022: Erster deutscher Nachweis eines Balkanlaubsängers *Phylloscopus orientalis* auf Helgoland. *Ornithol. Jber. Helgoland* 32: 106–112.
- DSK [Deutsche Seltenheitenkommission] 2008: Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. *Limicola* 22: 249–339.
- DUBOIS, P., P. LE MARÉCHAL, G. OLIOSO & P. YÉSOU 2008: *Nouvel inventaire des oiseaux de France*. Delachaux et Niestlé. Paris.
- DYMOND, J. N., P. A. FRASER & S. J. M. GANTLETT 1989: Rare birds in Britain and Ireland. T. & A. D. Poyser, Calton.
- ELLWANGER, G., S. TWIETMEYER & E. LIPPOK 2023: Erstnachweis eines Tienschan-Laubsängers (*Phylloscopus humei*) in Rheinland-Pfalz. *Fauna Flora Rheinland-Pfalz* 15: 55–63.
- GELLING, G. J., V. VAN DER SPEK, J. LIDSTER & CDNA 2022: Rare birds in the Netherlands in 2021. *Dutch Birding* 44: 399–429.
- GILL F., D. DONSKER & P. RASMUSSEN (Hrsg.) 2023: *IOC World Bird List (v13.2)*. doi : 10.14344/IOC.ML13.2.
- HOLT, C., P. FRENCH & BBRC 2021: Report on rare birds in Great Britain in 2020. *British Birds* 114: 570–628.
- HORSTKOTTE, J., J. SCHWANE & S. SCHENDEKEHL 2015: Ein Pazifiksegler *Apus pacificus* im Mai 2014 auf der Insel Mellum. *Seltene Vögel in Deutschland* 2014: 58–61.
- JIGUET, F., P.-A. CROCHET, P. J. DUBOIS, J.-M. PMS, P. YÉSOU & P. LE MARÉCHAL 2009: Décisions prises par la Commission de l'Avifaune Française en 2008–2009. 12e rapport de la CAF. *Ornithos* 16-6: 382–393.
- KÖNIG, C., S. STÜBING & J. WAHL 2021: Sommer 2021: Alpenbirkenzeisige auf dem Rückzug (?) und so viele Zwergscharben wie noch nie. *Der Falke* 2021, Heft 11: 38–43.
- KÖNIG, C., B. GERLACH, B. KOOP, S. STÜBING & J. WAHL 2022: Sommer 2022 – Uferschwalben-Monitoring und zwei besondere Brutvogelarten. *Der Falke* 2022, Heft 11: 26–32.
- LEES, A. C. & J. J. GILROY 2021: *Vagrancy in Birds*. Christopher Helm, London.
- Ławicki, Ł. & A. van den Berg 2023: WP reports. *Dutch Birding* 45: 398–418. Helm, London.
- LENKIEWICZ, W. & T. STAWARCZYK 2022: Pierwsze stwierdzenie bajkałówki *Sibirionetta formosa* w Polsce. *Ornis Polonica* 63: 160–176.
- MANZI, R., G. PAVAN & S. FRUGIS 1988: Variation in the song of Cetti's Warbler (*Cettia cetti* Temm.): A preliminary study. *Monitore Zoologico Italiano - Italian Journal of Zoology*, 22:287–298, DOI: 10.1080/00269786.1988.10736560
- OLSEN, K., H. BÖHMER, M. B. HANSEN, A. B. KRISTENSEN, R. S. NEERGAARD, A. O. W. NIELSEN, S. H. NIELSEN, O. NILSSON & T. E. ORTVAD 2022: Sjældne fugle i Danmark og Grønland i 2021. – *Fugleåret* 2021: 117–157.
- SCHLEMM, D., E. LÜERS & T. BRANDT 2022: Ein „Kaspischwarzkehlchen“ *Saxicola maurus hemprichii* am Steinhuder Meer, Niedersachsen – ein Erstnachweis für Deutschland. *Vogelkdl. Ber. Niedersachs.* 49: 169–172.
- SCHWEIZER, M. 2013: Das Auftreten der verschiedenen Unterarten der Schafstelze *Motacilla flava* in der Schweiz und ihre Handhabung durch die Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK). *Ornithol. Beob.* 110: 33–40.
- SHIRIHAI, H. & L. SVENSSON 2018: *Handbook of Western Palearctic Birds, Volume I, Passerines: Larks to Phylloscopus Warblers*. London.

TURNER, A. & G. M. KIRWAN 2020: Red-rumped Swallow (*Cecropis daurica*), version 1.0. In *Birds of the World* (S. M. Billerman, B. K. Keeney, P. G. Rodewald & T. S. Schulenberg, Hrsg.). Cornell Lab of Ornithology, Ithaca, NY, USA. <https://doi.org/10.2173/bow.rerswa1.01>

WEGST, C. 2023: Brachschwalben *Glareola spec.* in Deutschland. *Seltene Vögel in Deutschland 2021*: 38–51.
Zedler, A. 2023: Das Auftreten der Kurzzeihenlerche *Calandrella brachydactyla* in Deutschland. *Seltene Vögel in Deutschland 2021*: 52–60.

Zusammenfassung

DAK 2023: Seltene Vogelarten in Deutschland 2021. Seltene Vögel in Deutschland 2021: 2-37.

Dieser elfte Bericht der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland enthält im Hauptteil 344 anerkannte Nachweise von 70 seltenen Vogelarten und -unterarten des Jahrgangs 2021 sowie zusätzlich 33 Nachträge aus früheren Jahren. Nicht berücksichtigt sind darin Beobachtungen der Zwergscharbe *Microcarbo pygmaeus*, die im Rahmen eines beispiellosen Einflugs nach Deutschland erfolgten, für den jedoch keine genaue Anzahl Nachweise ermittelt werden konnte. Die Anhänge I und II behandeln Beobachtungen von 15 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen auf. Für den Jahrgang 2021 betrifft dies 50 Meldungen von 35 Arten. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung gibt sofern nicht anders vermerkt daher stets die Einschätzung der DAK wieder. Es gelangen die ersten Nachweise der Orientbrachschwalbe *Glareola maldivarum* und des Balkanlaubsängers *Phylloscopus orientalis* für Deutschland. Zum zweiten Mal wurden Pazifiksegler *Apus pacificus* und Rotaugenvireo *Vireo olivaceus* in Deutschland festgestellt, zum dritten Mal seit 1977 Kleine Bergente *Aythya affinis* und Rostflügeldrossel *Turdus eunomus* nachgewiesen. Neben der Zwergscharbe wurden Rekordsummen auch von Gleitaar *Elanus caeruleus* (19 Nachweise), Zwergohreule *Otus scops* (27), Rötelschwalbe *Cecropis daurica* (16) und Seidensänger *Cettia cetti* (21) festgestellt. Auffällig zahlreich waren Nachweise von Rallenreihler *Ardeola ralloides* (20), Großem Schlammläufer *Limnodromus scolopaceus* (6), Habichtsadler *Aquila fasciata* (4), Würgfalk *Falco cherrug* (6), Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum* (20), Rosenstar *Pastor roseus* (16), „Weißkehl-Schafstelze“ *Motacilla flava cinereocapilla/iberiae/pygmaea* (14) und Waldammer *Emberiza rustica* (7). Ein vergleichsweise schwaches Auftreten war hingegen beim Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus* (3) zu verzeichnen, während Nachweise von Kanadapfeifente *Mareca americana* und Bartlaubsänger *Phylloscopus schwarzi* sogar vollständig fehlten. Unter den möglichen Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie D) finden sich Beobachtungen von Zwergkanadagans *Branta hutchinsii*, Weißkopf-Ruderente *Oxyura leucocephala*, Purpurhuhn *Porphyrio porphyrio* und Schmarotzermilan *Milvus aegyptius*. Beobachtungen vermutlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtlinge (Kategorie E) betreffen u.a. Gluckente *Sibirionetta formosa*, Marmelente *Marmaronetta angustirostris*, Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus*, Schildkrabe *Corvus albus* und Hausgimpel *Haemorhous mexicanus*. Ebenso kategorisiert wurden mehrere vermutlich oder sicher auf Auswilderungsprogramme zurückgehende Bartgeier *Gypaetus barbatus* und Mönchsgeier *Aegypius monachus*.

Summary

DAK 2023: Rare bird species in Germany 2021. Seltene Vögel in Deutschland 2021: 2-37.

This eleventh report of the German Avifaunistic Commission (DAK) on the occurrence of rare bird species in Germany contains in its main part 344 accepted records of 70 rare bird species and subspecies from the year 2021 as well as 33 supplements from previous years. This does not include various records of Pygmy Cormorant *Microcarbo pygmaeus*, recorded as part of an unprecedented influx into Germany, for which, however, no exact number of records could be determined. Appendices I and II deal with observations of 15 species and subspecies which are considered to have possibly (category D), likely or certainly (category E) escaped from captivity. Appendix III lists reports that have not been sufficiently documented and are therefore rejected. For the year 2021 this concerns 50 reports of 35 species. For the final categorization of the first five records of each species in Germany, the Commission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ of the German Ornithologists' Society is

responsible. Unless otherwise mentioned, the categorization in this report therefore is only the preliminary evaluation of the DAK. Accepted records comprise the first records of Oriental Pratincole *Glareola maldivarum* and Eastern Bonelli's Warbler *Phylloscopus orientalis* for Germany. For the second time Pacific Swift *Apus pacificus* and Red-eyed Vireo *Vireo olivaceus* were recorded in Germany, for the third time since 1977 Lesser Scaup *Aythya affinis* and Dusky Thrush *Turdus eunomus*. In addition to the Pygmy Cormorant, record totals were also set for Black-winged Kite *Elanus caeruleus* (19 records), Eurasian Scops Owl *Otus scops* (27), Red-rumped Swallow *Cecropis daurica* (16) and Cetti's Warbler *Cettia cetti* (21). Squacco Heron *Ardeola ralloides*, Long-billed Dowitcher *Limnodromus scolopaceus* (6), Bonelli's Eagle *Aquila fasciata* (4), Saker Falcon *Falco cherrug* (6), Blyth's Reed Warbler *Acrocephalus dumetorum* (20), Rosy Starling *Pastor roseus* (16), „White-throated Yellow Wagtail“ *Motacilla flava cinereocapilla/iberiae/pygmaea* (14) and Rustic Bunting *Emberiza rustica* (7) were recorded in unusually large numbers. In contrast, the number of Dusky Warbler *Phylloscopus fuscatus* (3) was comparatively low, while records of American Wigeon *Mareca americana* and Radde's Warbler *Phylloscopus schwarzi* were missing completely. Among possible escapees (category D) Cackling Goose *Branta hutchinsii*, White-headed Duck *Oxyura leucocephala*, Western Swampphen *Porphyrio porphyrio* and Yellow-billed Kite *Milvus aegyptius* are worth mentioning. Observations of probable or definite escapees (category E) include Baikal Teal *Sibirionetta formosa*, Marbled Duck *Marmaronetta angustirostris*, Great White Pelican *Pelecanus onocrotalus*, Pied Crow *Corvus albus* and House Finch *Haemorhous mexicanus*. Several Bearded Vultures *Gypaetus barbatus* and Black Vultures *Aegypius monachus*, presumably or definitely resulting from reintroduction programmes, were categorised the same way.

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten –
c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V., An den Speichern 2, 48157 Münster.
E-Mail: dak@dda-web.de, Internet: www.dda-web.de/dak

Bestellungen

Bestellungen für „Vögel in Deutschland“ und „Seltene Vögel in Deutschland“ nimmt der DDA-Schriftenversand per Post, Telefon oder E-Mail entgegen.

DDA-Schriftenversand • An den Speichern 2 • 48157 Münster • Tel: 0251/2101400

E-Mail: schriftenversand@dda-web.de • Internet: www.dda-web.de

Kennen Sie schon den jährlichen Bericht *Seltene Vögel in Deutschland*?



Ältere Ausgaben können gegen eine Schutzgebühr von 5,00 EUR zzgl. Versandkosten je Heft über den DDA-Schriftenversand erworben werden. Die Schutzgebühr für *Seltene Vögel in Deutschland 2021* beträgt 11,50 EUR zzgl. Versandkosten.

Kennen Sie schon den Statusbericht *Vögel in Deutschland*



Ältere Ausgaben können gegen eine Schutzgebühr von 5,00 EUR zzgl. Versandkosten je Heft über den DDA-Schriftenversand erworben werden. Die Schutzgebühr für *Vögel in Deutschland – Alpenvögel* beträgt 11,50 EUR zzgl. Versandkosten.

Abonnement *Vögel in Deutschland* und *Seltene Vögel in Deutschland*

Ihnen hat die neue Ausgabe von *Seltene Vögel in Deutschland* gefallen und Sie möchten auch die künftigen Ausgaben unserer Publikationen erhalten? Dann sollten Sie im Abonnement einen Preisvorteil von über 20% gegenüber den Einzelheften nutzen.

Bezugsbedingungen:

Im Abonnement ist jede Ausgabe im In- und Ausland für 9,00 EUR zzgl. Versandkosten pro Ausgabe beim DDA-Schriftenversand erhältlich. Eine Kündigung ist jederzeit möglich.